

# je Jungschützen Echo

Nr. 128 • 2/18

Verbandszeitschrift • BdSJ Diözesanverband Aachen



## **Titelthema:**

Social Media in der Jugendarbeit

## **Weitere Themen:**

Sommerversbandswoche • Fortbildungsangebote • Bistum • BHDS •  
Bundesebene • Termine und vieles mehr ...

Die Verbandszeitschrift des



# BdSJ

Diözesanverband Aachen



## Impressum:

**Herausgeber:**

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend  
im Diözesanverband Aachen e.V.  
Hochheimstraße 47  
52382 Niederzier  
Telefon: 02428 9090090  
Fax: 02428 9090099  
E-Mail: info@bdsj-aachen.de

**Bankverbindung:**

Pax-Bank e.G. Aachen  
IBAN: DE31370601931004006018  
BIC: GENODED1PAX

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Angelique Offergeld, Arno Breuer, Bernd Servos, Céline Liessem, Christian Klein, Kathrin Servos, Marie-Kristin Hamboch, Uwe Nellesen

**Titelbild:**

Christian Klein

**Fotos:**

Bilder aus dem Archiv des Diözesanverbandes und mit freundlicher Erlaubnis von Privatpersonen

**Druck:**

Print & Office Krappen, 41179 Mönchengladbach

**Copyright:**

Wenn nicht anders angegeben, können Texte im Sinnzusammenhang mit Quellenangabe ohne vorherige Anfrage und bei Vorlage eines Belegexemplares übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

**Auflage:**

1.000

**Erscheinungsweise:**

dreimal jährlich

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**

4. November 2018

## Inhalt:

Seite	Thema	Seite	Thema
4	Das Digitale in der Jugendarbeit	18	Bericht: Heiligtumsfahrt
6	Kritischer Umgang mit Social Media	19	Bericht: Prinzenschießen
7	Social Media-Plattformen	20	Bericht: Sternenlauf
8	Fakten zu WhatsApp, Facebook und YouTube	21	Ein Seelsorger für die Schützenjugend
9	Instagram und Snapchat	22	Aus- und Fortbildung
10	Facebook	23	Diözesanjungschützenrat
11	Veranstaltung: Events planen	24	Termine
12	Fake News und Trolle	26	BHDS-Diözesanebene
13	Emojis	27	BdSJ-Bundesebene
14	ARD Onlinestudie - Charts	28	BdSJ goes Brüssel
15	JIM-Studie -Charts		
16	Bericht: Sommerversbandswoche		

### Allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen

**Anmeldung:**

Anmeldungen sind an die in der Ausschreibung genannte Adresse zu richten. Zur Anmeldung sind die entsprechenden Vordrucke des BdSJ Diözesanverbandes Aachen zu verwenden. Vorrangig werden BdSJ-Mitglieder und Teilnehmer der Altersgruppe berücksichtigt, wie in der Ausschreibung festgelegt. Es entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

**Zahlungsweise:**

Die Teilnehmereigenleistung wird entsprechend der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung eingezogen. Sollte kein Termin für den Einzug festgelegt sein, so wird dieser vorab mitgeteilt.

**Zahlung bei Nichtteilnahme:**

Nach Anmeldeschluss muss bei Rücktritt oder ausbleibender Teilnahme, eine Ausfallgebühr in Höhe der Eigenleistung gezahlt oder Ersatzpersonen benannt werden. Sollte eine Veranstaltung ohne Anmeldeschluss ausgeschrieben sein, so gelten folgende Regelung: Abmeldung mehr als 8 Wochen vor dem Veranstaltungstermin: 100 % Rückerstattung der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung 4 bis 8 Wochen vor der Veranstaltung: Rückerstattung 50 % der Teilnehmereigenleistung/ Abmeldung weniger als 4 Wochen vor der Veranstaltung: keine Rückerstattung

Der BdSJ empfiehlt den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung, für den Fall dass der Teilnehmer den Termin kurzfristig nicht wahrnehmen kann.

**Kostenrückerstattung bei Absage durch den BdSJ Diözesanverband Aachen:**

Der BdSJ Aachen behält sich vor, Kurse oder Veranstaltungen abzusagen. Die gezahlte Teilnehmereigenleistung wird zurückerstattet. Ersatzansprüche seitens der Teilnehmer sind ausgeschlossen.

**Ausschluss während der Veranstaltung:**

Sollte durch das Verhalten des Teilnehmers die Ausübung der Aufsichtspflicht durch die Gruppenleitung nicht mehr möglich sein oder das Gruppenleben gestört werden, kann nach vorheriger mündlicher Abmahnung und Absprache die unverzügliche Heimreise angeordnet werden. Bei Minderjährigen nach Information der Erziehungsberechtigten. Alle dem BdSJ Diözesanverband Aachen zusätzlich entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Teilnehmers bzw. des/der Erziehungsberechtigten. Bei der außerordentlichen Rückfahrt geht die Aufsichtspflicht bei Minderjährigen nach vorheriger Information durch den/die Veranstalter/Kursleitung auf die Erziehungsberechtigten über.

# Über diese Ausgabe...

## Ein Blick in die sozial-digitale Landschaft

Fast jeder Jugendliche ist heute im Besitz eines Smartphones (97%: JIM-Studie 2017) und 62,4 Millionen Menschen der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren waren 2017 regelmäßig online, was einem Anteil von knapp 90 % entspricht (ARD/ZDF-Onlinestudie). Damit einhergehend ist auch die Bedeutung von Social Media bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen seit einigen Jahren enorm hoch. Natürlich gibt es hier immer wieder Entwicklungen und Trends, die es

Wert sind, einmal in den Blick genommen zu werden. War beispielsweise Facebook bei Jugendlichen vor einigen Jahren noch die Plattform, auf der man sich darstellte, hat hier eine Veränderung stattgefunden. Der Anteil der älteren Nutzer nimmt zu und sie beteiligen sich aktiver. Jüngere Nutzer wandern ab oder mutieren zunehmend zu stilleren Lesern.

Wir wollen mit dieser Ausgabe einerseits einen groben Überblick über die digitale Landschaft im Bereich „Social Media“

liefern, der keinesfalls den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Andererseits wollen wir auf Chancen und Risiken aufmerksam machen, die die Nutzung sozialer Medien – auch in der Jugendarbeit – mit sich bringen.

Der Arbeitskreis freut sich, mit Torben Kohring für diese Ausgabe einen Autor gewonnen zu haben, der als Fachmann einen Einblick in die Thematik des Digitalen in der Jugendarbeit gibt (Seite 4).

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Text:  
Christian Klein

## Bilder im Web – Darauf solltest Du achten

Wenn man sich in den sozialen Medien bewegt, spielen Fotos und Videos eine große Rolle. Insbesondere beim Bedienen einer eigenen Seite, eines Kanals oder eines Profils, ist es praktisch unerlässlich, mit Bildern zu arbeiten. Rein textlastige Inhalte finden hier keine Aufmerksamkeit und auf manchen Plattformen werden sie vielen Nutzern aufgrund von Algorithmen gar nicht dargestellt.

Damit kann man festhalten:

**Nutze Bilder, die deine Textinformationen unterstreichen und verstärken.**

Aber wie ist das mit den Rechten an Bildwerken? Mittlerweile sollte zu jedem vorgedrungen sein, dass man nicht jedes beliebige Bild veröffentlichen darf. Hier ist Vorsicht geboten. Ansonsten kann es teuer werden.

Erstens ist zu klären, wer die Rechte am zu veröffentlichten Bild hat. Die Details regelt das Urheberrechtsgesetz. In der Regel ist es aber so, dass der Fotograf eines Bildes das Recht an der Aufnahme hat. Ein Fotograf kann jemandem das Recht einräumen ein Bild zu nutzen. Wenn du also ein Bild veröffentlichen willst, welches du nicht selbst aufgenommen hast, kläre mit dem Urheber (Fotograf), ob er damit einverstanden ist (ggf. auch schriftlich) und ob er dafür eine Gegenleistung erhält. In gar

keinem Fall solltest du dir irgend ein Bild aus dem Web herunterladen ohne das du sicher sein kannst, dass dies erlaubt ist. Es gibt auch Bilddatenbanken, die Fotos von Fotografen zur Verfügung stellen, die Bilder zur freien oder eingeschränkten Nutzung zur Verfügung stellen (hier muss man sich mit den Details auseinandersetzen, Stichwort: Creative Commons). Beispiele sind [www.pixabay.de](http://www.pixabay.de) und [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de).

**Der Urheber entscheidet, ob du ein Foto verwenden darfst und wofür: Nachfragen!**

Dürfen Fotos, die ich in den sozialen Medien veröffentlicht habe, weiterverwendet werden?

Die Antwort lautet an dieser Stelle ganz eindeutig „Jein“. Da die unterschiedlichen Social Media-Plattformen mitunter ganz verschiedene AGBs mit Regelungen zu Bildrechten veröffentlichter Bilder haben und man diese AGBs bei Einrichtung eines Accounts bestätigt, kann sich dies von Plattform zu Plattform unterscheiden. Bei vielen Plattformen ist sinngemäß geregelt, dass du der Urheber bist und die Fotos nach deinem Belieben nutzen kannst, dass du aber dem jeweiligen Anbieter (z. B. Facebook) das Recht einräumst mit deinen Fotos ebenfalls zu tun, was er will.

**Daher lautet hier die Empfehlung: Nimm**

**dir Zeit, dich in die Privatsphäre-Einstellungen der jeweiligen Plattform einzulassen und poste nur Bilder, die jeder sehen darf.** Wenn du dich ein wenig mit der Materie auskennst, kannst du auch die Auflösung reduzieren oder beispielsweise ein Wasserzeichen einbauen.

Neben dem Recht als Urheber, ist aber auch noch das „Recht am eigenen Bild“ von großer Bedeutung. Im weitesten Sinne sagt es aus, dass jeder selbst bestimmen darf, ob und in welchem Zusammenhang ein Bild von ihm veröffentlicht wird. Für dich bedeutet dies: **Kläre mit den abgebildeten Personen, ob sie mit einer Veröffentlichung in dem jeweiligen Medium einverstanden sind.**

Hierzu gibt es Ausnahmen (Stichworte: Bereich der Zeitgeschichte, Personen als Beiwerk, Versammlungen und Aufzüge, Kunst).

Zu allem Überflus setzt zusätzlich noch die DSGVO da an, wo Daten erhoben werden. Dies ist auch beim Fotografieren der Fall. Hier ist nun Voraussetzung, dass ein Fotograf immer die abgebildeten Personen um Erlaubnis fragt, bevor er sie fotografiert. Weitergehende Informationen hierzu: [https://www.lida.brandenburg.de/media\\_fast/4055/DSGVOFotografienfinal.pdf](https://www.lida.brandenburg.de/media_fast/4055/DSGVOFotografienfinal.pdf)

Text:  
Christian Klein

# Gemeinsam den digitalen Berg besteigen

## Über die Notwendigkeit des Digitalen in der Jugendarbeit



Text:  
Torben Kohring

*„When the wind of change blows, some people build walls, others build wind-mills.“*

Chinesische Weisheit

Wer weiß noch, was er oder sie am 9. Januar 2007 getan hat? Viele Daten brennen sich in das Gedächtnis der Menschheit ein und stellen Meilensteine in der Geschichte dar, doch dieses Datum bekommt erst in der Rückschau eine ungeheure Bedeutung. Als Steve Jobs an diesem Tag auf der Bühne steht und erklärt, dass man das Mobiltelefon

neu erfunden habe, können nur wenige Menschen wirklich begreifen, was er damit meint. Smartphones gab es schon vorher, doch erst dieser Augenblick rückt die handlichen Computer in den Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit. Aus heutiger Sicht, ist es vollkommen normal, ständig online zu sein und sich von seinen mobilen Diensten im Alltag unterstützen zu lassen, doch das Ausmaß an Veränderung, dass diese Innovation in alle Lebensbereiche gebracht hat, war vor elf Jahren nicht zu erahnen. Zehn Jahre sind gesellschaftlich gesehen ein Wimpern-

schlag und so tun sich fast alle Institutionen schwer, diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Junge Menschen sind technische Innovationsmotoren und nutzen neue Technik sehr viel selbstverständlicher als es Erwachsene tun. Erwachsene verfügen über reichhaltiges Erfahrungswissen und nehmen Gefahren anders wahr, als es Kinder und Jugendliche tun. Doch wie können wir diese Veränderungen nutzen, um Jugendliche an Prozessen zu beteiligen und den technischen Wandel dabei aktiv mitgestalten? Wie gelingt es uns, eine Brücke zu bauen und unser Wissen

und den jugendlichen Drang nach Innovation zusammenzubringen?

**Offen sein für Neues** – Ja, es ist anstrengend die neusten technischen Trends wahrzunehmen und zu verstehen. Doch gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat man permanent die Chance, den digitalen Wandel quasi in der freien Wildbahn zu beobachten. Durch die schnelle Kommunikationskultur greifen neue Trends schneller um sich als es früher der Fall war. Da wedeln auf einmal alle Kinder und Jugendliche wild mit den Armen und man vermutet einen neuen Macarena Tanz (die Älteren erinnern sich an 1993). Aber nein, es ist eine Tanzanimation aus dem Actionspiel „Fortnite“ (an dem man sicherlich auch gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht vorbeikommt). Digitale Medien lassen so die Grenzen zwischen Medien, Kultur, Sport, etc. immer mehr verschmelzen und man sollte als Fachkraft immer die Lust darauf behalten, diese sich schnell verändernde Jugendkultur verstehen und daraus pädagogische Schlüsse zu ziehen (z.B. einen Fortnite-Tanzkurs).

**Keine Angst haben** – Das digitale macht häufig Angst, ganz einfach, weil die Dimensionen des Handelns so groß erscheinen und weil man die Prozesse, die man auslöst mit einem Klick nicht voll im Blick und unter Kontrolle hat. Die Grundbedingungen für das pädagogische Handeln müssen geklärt sein und da hat die Jugendarbeit zugegebenermaßen Nachholbedarf. Doch viele Projekte lassen sich ohne viel Aufwand digital untermauern und dadurch für Jugendliche attraktiver erscheinen, ohne den eigentlichen Kern zu verändern. Nennen wir es „alten Wein in neuen Schläuchen“ Effekt. Viele Ansätze aus den letzten Jahrzehnten sind nicht veraltet, weil die Ansätze oder das Ziel alt sind, viele Ansätze benötigen einfach neue digitale Werkzeuge um in eine jugendliche Welt von heute transformiert zu werden

und dadurch ein attraktives Äußeres zu erhalten. GPS-Rallyes oder Escape-Rooms sind zwar relativ neue Erscheinungen, bedienen sich aber im Kern bekannten Prinzipien der Jugendarbeit. Und man kann es nur immer wieder betonen: Heutige digitale Geräte machen einem das Arbeiten so einfach wie nie zuvor.

**Räume schaffen** – Das Digitale verändert unsere Vorstellungen vom Raum massiv. Wir nehmen Entfernungen und Orte anders wahr, ganz einfach, weil wir durch Metaebenen – wie digitale Karten – heute viel mehr Informationen über sie besitzen als früher. Jugendliche besorgen sich Informationen heute einfach online, wie diese Information zu Ihnen kommt, ist Sache des Senders, also der Jugendarbeit. Wenn wir also nicht attraktive Räume schaffen, in denen Jugendliche ihre digitale Kultur ohne Vorurteile leben können und dabei pädagogisch unterstützt werden, werden sie unsere Räume nicht mehr aufsuchen (Handyverbote gibt es schließlich schon in der Schule). Warum also nicht E-Sportlern Räume zum Trainieren zur Verfügung stellen, ein Aufnahmestudio für Youtuber einrichten und die digitalen Möglichkeiten nach den Wünschen der Jugendlichen gestalten?

**Gemeinsam gestalten** – Jugendliche wollen beteiligt werden, sie wollen mitbestimmen und ihre Welt gestalten. Digitale Partizipation ist das große Versprechen, in Zukunft mehr und einfacher Jugendliche in Partizipationsprozessen zu erreichen. Doch der Jugendarbeit kommt in diesem Prozess eine enorme Rolle zu. Die wenigsten Jugendlichen beteiligen sich unabhängig von analogen Strukturen an digitalen Prozessen. Sie brauchen häufig strukturelle und persönliche Unterstützung um sich in diese für sie eigentlich wichtigen Prozesse einzubringen. Diese Prozesse können dabei kleiner und großer Natur sein, sie können die Jugendeinrichtung, die Stadt, aber auch politische oder kultu-

relle Fragen betreffen. Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit sind in diesen Prozessen ermutigende Moderator\*innen, die helfen Probleme aus dem Weg zu räumen und ermutigen einen einmal eingeschlagenen Weg auch zu Ende zu gehen. Doch auch die Jugendarbeit benötigt Mut. Wenn man Jugendliche digital beteiligen will, dann muss man das entstandene Votum ernst nehmen, auch dann wenn es nicht in die eigenen Vorstellungen passt. Jugendliche sollten da digital partizipieren dürfen, wo ihre Meinung auch eine Chance auf Gehör hat. Nur durch das Internet gelingt keine Partizipation, aber es macht Partizipation einfacher. Mehr Informationen zum Beispiel unter <https://www.ijab.de/jugend.beteiligen.jetzt/>

**Kreativ werden** – Noch nie war es so einfach wie heute, mit digitalen Geräten kreativ zu sein. Selbst die Smartphones der Jugendlichen sind leistungsstarke Computer, mit denen sich einfache Video- und Bildbearbeitung durchführen lassen. Umfangreiche und kostengünstige Technikkits (z.B. <https://calliope.cc/>) machen es möglich, die „Blackbox“ Smartphone aufzubrechen und das Digitale als kreativen Raum erfahrbar zu machen. Diese Kreativität kann sich von kunstvollem gestalterischen Ausdruck, über das Programmieren von Anwendungen bis hin zum Basteln eigener Maschinen und Roboter bewegen. Diese Tätigkeiten lassen die Jugendlichen sich als selbstwirksame Mediengestalter erleben. Das Begreifen von Technik kann heute nur als politische Bildung betrachtet werden und sollte immer eine ethische und moralische Sichtweise auf den Technischen Fortschritt beinhalten. So kann auch die kritische Haltung einer Fachkraft gegenüber Medien in der Auseinandersetzung über technischen Fortschritt für Jugendliche wichtige Impulse enthalten (z.B. <https://jugendhackt.org/helloworld/>)

*weiter auf der nächsten Seite →*

**Kritisch bleiben** – Die Datenschutzgrundverordnung hat gezeigt, dass die technische Entwicklung kein Schnellweg in eine Richtung ist und eine kritische Haltung gegenüber Technologie und ihren Auswirkungen notwendig ist. Jugendschutz, Datenschutz, Verbraucherschutz sind keine altmodischen Relikte, sie sind notwendige Regulatoren innerhalb einer digitalen Welt, die Prozesse regulieren müssen, die vor den Nutzern verborgen im Hintergrund arbeiten. Eine kritische und hinterfragende Haltung gegenüber technologischem Fortschritt hilft Jugendlichen zu mündigen Bürger\*innen zu werden. Welcher technische Fortschritt hilft unserer Gesellschaft, welche Entwicklungen führen in eine Einbahnstraße oder erweisen sich sogar als Gefahr für die Demokratie (z.B. <https://no-hate-speech.de/de/>).

**Trends (schnell) aufgreifen** – Mehr denn je steht die Jugendarbeit in Konkurrenz zu kommerziellen Angeboten. Neben einer digitalen Sichtbarkeit benötigt es den Willen Trend schnell in die eigene Arbeit einzubauen und Jugendlichen analoge Räume (s.o.) für ihre Auseinan-

## Fachstelle für Jugendmedienkultur-NRW



Autor Torben Kohring ist Leiter der Fachstelle für Jugendmedienkultur-NRW ([www.fjmk.de](http://www.fjmk.de)). Hauptziel der Fachstelle ist es, Jugendämter und damit die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in ihrem Arbeitsbereich dazu in die Lage zu versetzen, selbständig nachhaltige und langfristig angelegte medienpädagogische Angebote bereitzustellen, die über einen Projektcharakter hinausgehen und die mediale Lebenswelt von Kindern- und Jugendlichen ausreichend berücksichtigen.

dersetzung mit Trends der Jugendmedienkultur zu bieten. Let's Plays, E-Sport, Minecraft, Making und Coding sind mittlerweile so etablierte Jugendkulturformen, dass Jugendarbeit am Puls der Zeit diese aufgreifen und thematisieren muss. Und gerade die Unabhängigkeit und Vielfältigkeit der Jugendarbeit er-

möglicht es, sich diesen Themen von ganz unterschiedlichen Seiten zu widmen. Gerade aktuelle Themen erfordern es häufig, sich Unterstützung von Experten von außen zu holen. Aus dieser Zusammenarbeit, von pädagogischen und technischen Experten können wunderbare neue Ansätze entstehen.

# Kritischer Umgang mit Social Media

## Einfach mal drüber nachdenken...

Text:  
Kathrin Servos

Facebook, Instagram, WhatsApp und Snapchat sind heutzutage allgegenwärtig, doch wir sollten unseren Umgang mit Social Media ein wenig hinterfragen und nicht allzu sorglos damit umgehen. Warum? Immer wieder wird berichtet, dass Facebook Nutzerdaten weitergegeben hat oder Google unglaubliche Datenmengen speichert. Ein kurzer Aufschrei geht dann durch die Gesellschaft, aber wundert es uns wirklich? Die meisten von uns gehen eher sorglos mit den eigenen, meist privaten Daten im Internet um. Oft muss die komplette Anschrift mit E-Mail-Adressen und Telefonnummer angegeben werden, um eine Shopseite überhaupt erst besuchen zu können. Ähnlich wird

bei Gewinnspielen oder Auskunftsseiten verfahren. Hier hat man dann schnell ein Häkchen zu viel gesetzt. Denn in den mit dem Häkchen akzeptierten AGBs beispielsweise können sich versteckte Gebühren oder schlimmeres verbergen, da die schwarzen Schafe unter den Seitenbetreibern davon ausgehen, dass die AGB's sowieso nicht gelesen werden. Und seien wir mal ehrlich, die meisten von uns überfliegen die AGB's nicht einmal. Ein weiteres Problem ist die Internetsucht. Hier sind besonders Jugendliche sehr anfällig. In der Pubertät sehnt sich der Jugendliche nach Bestätigung. Diese bekommt er vermeintlich auch durch Likes. Viele versuchen nun alles zu tun,

um diese zu erhalten und verbringen immer mehr Zeit am Bildschirm oder Smartphone. Erhält der Betroffene dann ein Like, schüttet der Körper Endorphine aus, ein Hochgefühl breitet sich aus, welches nur sehr kurz anhält. Sobald man jedoch einige Zeit nicht auf sein Smartphone sehen kann, stellt sich ein Unwohlsein ein. So entsteht das Gefühl, Wichtiges zu verpassen oder keinen Zuspruch zu bekommen. Die reale Welt gerät so schnell aus dem Blick. Es besteht die Gefahr, dass Freundschaften vernachlässigt werden und der Betroffene vereinsamt mehr und mehr. Dies kann dann noch weitreichende Folgen haben, die nicht selten in einer Depression enden.

Facebook, WhatsApp und Co. bergen jedoch auch weitere Risiken. Durch die Anonymität des Internets ist man Mobbing oder Stalking noch hilfloser ausgesetzt als im „wahren Leben“. Und ist eine solche Mobbing- oder Stalking-Welle, welche sich immer weiter aufschaukeln kann, erst über einen hereingebrochen, ist ein Ausweg aus dieser Situation sehr schwierig. Ein kleines Beispiel: Laura schickt ihrem Freund Ben per WhatsApp ein heikles Foto von sich. Kurze Zeit später trennen sich die Beiden. Um Laura eins auszuwischen oder cool zu sein, schickt Ben das Foto an seine Freunde. Das Foto verbreit-

tet sich rasend schnell, da es immer mehr Personen erhalten und weitersenden. Ohne dass Laura es merkt, wird sie zum Mobbingopfer, denn ein solches Bild wird selten ohne Kommentar weitergeleitet. Diese Situation kann z.B. soweit gehen, dass Laura sich nicht mehr in die Schule traut und diese sogar wechseln muss, um dem ständigen Mobbing zu entfliehen. Eine allzu sorglose Nutzung von Social Media kann also weitgehende Folgen haben, die finanzielle, soziale, emotionale und / oder auch rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können. Dies kann jeden treffen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene,

Firmen, Behörden, Vereine, einfach jeden, der im Internet unterwegs ist. Eltern, aber auch z.B. Gruppenleiter, sollten mit Ihren Kindern / Jugendlichen über die Gefahren von Sozialen Medien sprechen. Hier ist es wichtig zu erklären, welche Schutzmaßnahmen, wie z.B. die Privatsphären-Einstellung, es gibt. Sollten Ihr als Gruppenleiter den Eindruck haben, dass einer eurer Jugendlichen durch den Umgang mit Social Media gefährdet ist, schaut nicht weg, sondern versucht dem Betroffenen zu helfen.

## Social Media Plattformen – Was wofür geht

### Für alle Zwecke ist etwas dabei...

Die sozialen Medien sind aus unserem Leben nicht mehr raus zu denken und gerade bei den jungen Generationen nicht mehr weg denkbar. Wir geben hier einen kleinen Überblick über die verschiedenen Plattformen und erklären dir, wofür du welche Plattform effektiv nutzen kannst.

#### Businessorientiert unterwegs mit Linked In und Xing

Xing und Linked In gehören beide ebenfalls zu den sozialen Netzwerken wie die Klassiker Facebook und Instagram. Xing und Linked In, als auch Facebook und Co. sind Soziale Netzwerke, die es deren Mitgliedern erlauben, sich mit eigenen Kontakten zu vernetzen, zu kommunizieren und mit Ihnen Inhalte zu teilen. Während Facebook jedoch den Schwerpunkt auf den privaten Austausch gelegt hat, stehen bei Xing und Linked In der Beruf und die Karriere im Vordergrund. Auf den beiden Plattformen können sich Berufstätige aller Branchen vernetzen. Sie suchen und finden dort Jobs, Mitarbeiter, Aufträge, Kooperationspartner, fachlichen Rat oder Geschäftsideen. Ebenfalls können sich Mitglieder online in spezifischen Fachgruppen austauschen. Soviel zur Theorie.

Xing und Linked In sind also Plattformen, auf denen man sich im beruflichen oder eben auch fachlichen Kontext vernetzen



Text:  
Céline Liessem

und austauschen kann. So entstehen persönliche Kontakte, worüber oftmals Jobangebote oder andere Anfragen entstehen können. Es kann sich also durchaus lohnen, sich diese Medien Plattformen mal näher anzuschauen und sich ein Profil anzulegen. Jedoch bleibt auch hier zu sagen, dass man für gute Angebote etwas tun muss. Sich alleine ein Profil zu erstellen und stilles Mitglied des Netzwerkes zu sein reicht nicht aus, wenn man über diesen Weg neue Herausforderungen finden möchte.

#### Stayfriends – Mit alten Freunden in Kontakt bleiben

Sich mit Menschen aus seiner Schulzeit oder Jugend nochmal treffen oder zu-

mindest in Kontakt bleiben. Das ist die einfache Philosophie hinter Stayfriends. Auf dieser Plattform hat man die Möglichkeit, sich an einer virtuellen Version seiner ehemaligen Schule mit Name und Abschlussjahr einzutragen. Die Schulen sind gut sortiert und es besteht sogar die Möglichkeit, sich auch an mehreren Schulen einzutragen. So ist es gut nachvollziehbar, dass, wenn man auf die Suche nach alten Schul- und Jugendfreunden geht, die Suchanfrage über einen Namen, einen Ort oder eine Schule erfolgen kann. Stayfriends ist demnach neben den klassischen Sozialen Medien nochmal eine Plattform die sich in einem spezifischen Bereich bewegt und eben nur dazu gedacht ist, in Kontakt zu bleiben.

# Ein paar Fakten zu...

## WhatsApp

Text:  
Christian Klein

Ob WhatsApp als Social-Media-Plattform zu werten ist, darüber kann man sicherlich streiten. Dass der 2009 gegründete Kurznachrichtendienst gegenwärtig in der Kommunikation der meisten Deutschen nicht mehr wegzudenken ist, ist hingegen indiskutabel. Durchschnittlich nutzen 89,4 % der 14 bis 60-jährigen WhatsApp täglich oder mehrfach in der Woche (Quelle: <https://de.statista.com>).

Die App ermöglicht es, Sprachnachrichten, Texte, Bilder, Kontaktdaten, Emojis und Videos zu versenden. Dies kann von einem Nutzer zu einem anderen, in einer Gruppe oder als Broadcast erfolgen. Auch bietet die App heute eine Statusfunktion, (erstmalig bei Snapchat), sowie die Möglichkeit zu telefonieren. Seit 2014 gehört der Dienst zum Facebook-Konzern. Die Sicherheit der App ist immer wieder Thema in den Medien und trotz Ende-zu-Ende Verschlüsselung (seit 2014) gibt es viele sicherere Alternativen, zumal man der App bei Installation automatisch den Zugriff auf das Telefonbuch ermöglicht. Die alternativen Anbieter (z. B. Signal, Threema, Telegram, FreeMessage, Wire) werden dem Marktführer bislang allerdings nicht gefährlich.

## YouTube

YouTube ist ein 2005-gegründetes Video-Portal, welches seit 2006 zum Google-Konzern gehört. Es bietet die Möglichkeit, Videos hochzuladen, anzuschauen und zu kommentieren. Auch kann ein „Mag ich“ oder „Mag ich gar nicht“ hinterlassen werden. Bezüglich der 2. Option ist YouTube eine Seltenheit, da negative Wertungen in den meisten sozialen Medien nicht vorgesehen sind.

Seit 2007 wurde das YouTube-Partnerprogramm eingeführt, was Betreibern von Videokanälen die Möglichkeit einräumt, mit hochgeladenen Videos Geld zu verdienen. YouTube ist besonders bei Jugendlichen beliebt.

Kanäle zu den unterschiedlichsten Themen (Kosmetik, Gamer, Handarbeit usw.), Bedienungsanleitungen und Musikvideos sind einige der am häufigsten abgerufenen Inhalte.

YouTube ist zurzeit die mit Abstand beliebteste Videoplattform. Ebenfalls kostenlose Alternativen sind beispielsweise [www.dailymotion.com/de](http://www.dailymotion.com/de), für Musikvideos [www.vevo.com](http://www.vevo.com) oder für Gamer [www.twitch.tv](http://www.twitch.tv).

## Facebook

Seit seiner Gründung im Jahre 2004 änderte der Konzern immer wieder seine Strategie. Ursprünglich sollten möglichst viele Menschen erreicht und vernetzt werden, später entdeckte man, dass nicht nur Werbung, sondern auch Spiele Geld in die Kassen spülen können. Irgendwann mutierte Facebook zum Nachrichtenkanal und arbeitete daran, Twitter den Rang abzulaufen. Hierdurch wurden private Beiträge der Facebook-Nutzer zunehmend in den Hintergrund gedrängt und die Problematik der Fake News (Seite 12) nahm zu. Als aktuell größtes der sozialen Netzwerke, ist Facebook durch die Medien und deren Berichterstattung überaus bekannt. Vor allem in diesem Jahr machte die Plattform vorwiegend durch viele Skandale auf sich aufmerksam.

In den offiziellen Zahlen, die Facebook in ihrem Bericht vom Juli mitteilte, gab es weltweit 2,34 Milliarden Nutzer (Nutzung mindestens einmal im Monat). Davon sind 1,47 Milliarden Nutzer täglich auf der Plattform aktiv. Laut einer Pressemitteilung vom September 2017 entfallen 31 Millionen Facebook-Nutzer auf Deutschland. Diese Zahlen spiegeln die multimediale Bedeutung des Branchenriesen wieder.

Dennoch strafen die Nutzer die Plattform ab. Die durchschnittliche Verweildauer ging zurück und die jüngste Generation der Heranwachsenden setzt eher auf Snapchat oder Instagram und nur noch jeder zweite Jugendliche unter 18 Jahren ist in Deutschland auf Facebook.

**BdSJ Diözese Aachen: WhatsApp-NEWS**

**0177 3009052**  
unter deinen Kontakten speichern  
(z. B. als „BdSJ News“)

**„Anmeldung“ per WhatsApp an den Kontakt senden und du bist dabei. Bitte weitersagen!**

Deine Nummer wird nur für die NEWS genutzt und nicht weitergegeben. Wenn du die NEWS nicht mehr erhalten möchtest, sende „Abmeldung“.



# Fotoalbum des digitalen Zeitalters

## Instagram

Instagram, die Social-Media-Plattform des Moments teilen. Was macht meine beste Freundin im Urlaub? Wie war die Party gestern? Am nächsten Tag findest du die Bilder auf Instagram. Sie selbst beschreibt Instagram als Plattform zum Festhalten von unvergesslichen Momenten und Augenblicken. Ein bisschen so wie ein Fotoalbum nur digital. In wenigen Sekunden können Freunde und Familie sehen, was du so alles erlebst. Du kannst darüber hinaus auch neue Freunde finden, die deine Interessen teilen oder deinen Lieblings-Prominenten folgen und an deren Leben teil haben. Auch für aufstrebende Designer und Künstler in den Bereichen Illustration, Fotografie, Mode

etc. ist die Plattform von großem Vorteil. Eigene Werke können von Nutzern rund um die Welt gesehen werden und an Ansehen gewinnen. Viele schon bestehende Künstler und Marken teilen sich über Instagram mit, um Fans über Trends und Neuheiten auf dem Laufenden zu halten. Dabei steht das Folgen von Profilen im Vordergrund, denn desto mehr „Follower“ man hat, desto berühmter ist man. So entstand auch der neue Beruf als „Influencer“, bei dem Profile, die sehr viele Follower haben, von verschiedenen Marken sowie Dienstleistern dafür bezahlt werden, für sie Werbung zu machen. Diese zeigen beispielsweise Produkte auf Bildern und erzählen was darüber. Über

die Jahre entwickelte sich so aus dem digitalen Fotoalbum ein weiteres Medium für die Werbeindustrie, denn die meisten Trends entstehen über social-media und davon profitiert diese. So ist auch diese Plattform nicht lange von Manipulation verschont geblieben. Instagram ist ein weit gestrecktes Medium, in dem man Stunden verbringen kann, sich aber auch leider schnell darin verlieren kann. Aus dem, was Instagram eigentlich verspricht, ist viel mehr geworden. Ob das gut oder schlecht ist, ist einem selbst überlassen. Doch man tut sich selbst einen Gefallen, wenn man es nur in Maßen genießt und nicht alles glaubt, was man sieht.

Text:  
Annika Breuer

# Kennst du das kleine Gespenst?

## Snapchat erfreut sich großer Beliebtheit



Neben Facebook und Instagram hat sich in den letzten Jahren ein weiterer sozialer Mediendienst im Internet und bei der jugendlichen Zielgruppe etabliert: Snapchat. Während Facebook vor allem bei den jüngeren Nutzern immer mehr an Beliebtheit verliert, ist bei Snapchat genau das Gegenteil der Fall. Der kostenlose Instant-Messaging-Dienst wird immer beliebter, im Bereich der täglichen Videoaufrufe liegt Snapchat weltweit vor Facebook. Dabei

unterscheidet sich Snapchat deutlich von der Konkurrenz.

Mit Snapchat kann der Nutzer Fotos oder Videos, die sogenannten Snaps, erstellen. Als User verfügt man nicht über ein Profil, sondern über einen Channel. Die Inhalte dieser Channels können andere Nutzer ansehen, jedoch nicht liken oder kommentieren. Auch bleiben die Beiträge nicht dauerhaft im Channel, sondern sie löschen sich nach einiger Zeit wieder.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch zahlreiche Filter, mit welchen man seine Beiträge bearbeiten kann. So ist es möglich, seine Videos oder Fotos mit allerlei lustigen Tiergesichtern, Herzen, Blumen oder allem was einem gefällt zu verschönern.

Auch gibt es Geofilter, welche in bestimmten Städten oder Gegenden verfügbar sind. Diese zeigen Freunden z.B. leichter an, wo man sich gerade befindet, in dem über ein Bild in Aachen dann der Schriftzug „Viele Grüße aus Aachen“ o.ä. gelegt werden kann.

Mit Snapchat kann man auch Storys erzeugen. Eine Story ist eine Abfolge von Snaps, die eine Geschichte (Story) bilden. Auch Storys bleiben nur eine begrenzte Zeit sichtbar (24 Stunden) und werden dann gelöscht.

Snapchat ist eine App, die kostenlos auf Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden kann. Also nichts wie los und probiert es aus!

Text:  
Kathrin und Bernd  
Servos

## Facebook: Profil und Fanpage – der Unterschied

Texte:  
Kathrin und  
Bernd Servos

Facebook ist nicht gleich Facebook! „Wie meint Ihr das denn?“, werden jetzt wohl Einige denken. Das können wir euch gerne erklären. Facebook ist ein soziales Netzwerk, auf welchem sich private Personen ein sogenanntes Profil anlegen können. Mit diesem können sie sich präsentieren, sich mit „Freunden“ vernetzen, Nachrichten verschicken, Kommentare auf anderen Profilen hinterlassen und liken. Weiter besteht die Möglichkeit, das eigene Profil nahezu unsichtbar für fremde Personen zu machen, in dem dies in der Privatsphäre Einstellung entsprechend festgesetzt wird.

Für Firmen, Organisationen, Vereine, Bands oder öffentliche Personen, die sich auf Facebook präsentieren wollen, wurde von Facebook die sogenannte Fanpage (Fanpage) entwickelt. Diese ist im Gegensatz zum Profil immer öffentlich, d.h. auch für nicht angemeldete Nutzer sichtbar. Und während bei privaten Profilen nicht mehr als 5.000 Freunde erlaubt sind, ist die Zahl der Fans auf einer Fanpage unbegrenzt.

Eine Fanpage darf im Gegensatz zum Profil von mehreren Personen verwaltet werden. Um eine Fanpage zu erstellen, wird also ein Profil benötigt. Dieses wird auf der Fanpage jedoch nicht angezeigt und bleibt somit anonym.

Auch stellt Facebook bei Fanpages diverse Statistiken über das Nutzerverhalten zur Verfügung. So wird z.B. angezeigt, ob die Seitenbesucher eher männlich oder weiblich sind oder wo sie herkommen.

Man kann also zusammengefasst sagen: Hinter einem Facebook-Profil verbirgt sich meist eine Privatperson, hinter einer Fanpage eine Firma, Organisation, Verein, Band oder eine Person öffentlichen Interesses.

Gibt es von eurem Schützenverein oder eurer Jungschützengruppe auch schon eine Fanpage? Der BdsJ-Aachen hat ja schon länger eine Fanpage, hat sie denn schon euer Like?

# Der Facebook-Algorithmus Wer ist das denn?

Ihr postet etwas bei Facebook und alle eure Freunde können es sofort sehen?!? So einfach ist die Sache nicht. Denn Facebook regelt, wer was wann zu sehen bekommt. Facebook sagt dazu, der sogenannte Newsfeed (die Neuigkeiten, die dem Nutzer angezeigt werden) soll den „richtigen Menschen“ die „richtigen Inhalte“ zur „richtigen Zeit“ anzeigen. Hierfür hat Facebook einen Algorithmus entwickelt. Doch was ist ein Algorithmus überhaupt? Ganz allgemein ist ein Algorithmus eine Reihe von Anweisungen, die Schritt für Schritt ausgeführt werden, um ein Problem zu lösen oder eine Aufgabe zu bewältigen. Im Fall von Facebook lautet die Aufgabe: „Was erscheint bei wem im Newsfeed“.

Doch warum setzt Facebook diesen Algorithmus überhaupt ein? Dies hat ganz klar einen praktischen Nutzen: Würden uns Nutzer alle Aktivitäten unserer Facebook-Freunde angezeigt, müssten wir uns täglich durch tausende Benachrichtigungen kämpfen. Dies würde uns schnell überfordern. Damit dies nicht geschieht, wird der Newsfeed durch Facebook gefiltert.

In der Hilfesektion von Facebook findet man zu diesem Thema folgendes Zitat:

„Die Beiträge, die du zuerst siehst, werden von deinen Verbindungen und Aktivitäten auf Facebook beeinflusst. Die Anzahl an Kommentaren, „Gefällt mir“-Angaben und Reaktionen, die ein

Beitrag erhält, und die Art der Meldung (z. B. Foto, Video, Statusmeldung) sind Faktoren, die auch dafür verantwortlich sein können, welche Meldungen weiter oben in deinem News Feed angezeigt werden.“ Quelle: Facebook

Facebook ordnet mit dem Algorithmus also alles, was eure Facebookfreunde und abonnierten Seiten posten nach Relevanz, sortiert aus und zeigt euch dann in der Timeline neben aktuellen Nachrichten und auf euch zugeschnittene Werbung die Posts an, von denen der Algorithmus „denkt“, dass sie für euch am wichtigsten sind. Dies leitet der Algorithmus aus eurem bisherigen Nutzungsverhalten ab, z.B. welche Seiten habt ihr wie oft besucht, wo habt ihr einen Like hinterlassen, wo einen Kommentar. Wichtig ist auch, welche Art von Beiträgen ihr am liebsten mögt, sind es Bilder, Videos oder Texte und welche Beziehung habt ihr zu eurem Facebookfreund? Ein weiteres Ziel hinter diesem Facebook Algorithmus ist ganz einfach, den Nutzer so viele interessante Dinge wie möglich zu zeigen, um ihn so lange wie möglich auf Facebook zu halten. Denn je länger er auf Facebook verweilt, umso mehr Werbung sieht er auch. Das bedeutet, was man auf Facebook sieht ist das, was Facebook zulässt und nicht immer das, was eure Freunde posten (und von dem sie denken, dass ihr es auch seht.....).

## Erste Hilfe-Kurse 2018

2018 sind zwei Erste Hilfe-Kurse in der Diözesanstelle in Huchem-Stammeln geplant:

**29. September (neu)**

**1. Dezember**

Beginn ist jeweils um 8:30 Uhr und Ende gegen 16:00 Uhr.

Die Teilnehmereigenleistung (inklusive der Verpflegung) beträgt 10,00 €. Melde dich jetzt an, um dir noch einen Platz zu sichern.

**BdsJ-Diözesanstelle Aachen**

Telefon: 02428 9090090

E-Mail: info@bdsj-aachen.de



# Events

Teilnahme  
kostenlos!

# erfolgreich planen

14. November 2018  
19 bis 22 Uhr (Einlass u. Imbiss 18 Uhr)  
Haus Sankt Georg in Wegberg

## Programm:

**Impulsreferat** des Wegberger Bürgermeisters Michael Stock

**Workshops** zu den Themen „Sicherheit/ Konzepte“, „Gesundheitsamt/ Ordnungsamt“, „Kosten/ Budgetplanung/ Finanzen/ Sponsoring“ und „Eventmanagement“

**Diskussionsrunde** mit Experten

Anmeldung bis zum 29. Oktober per Mail unter [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de) Betreff „Events erfolgreich planen - 14.11.18“



**BdSJ**  
Diözesanverband Aachen



**Mühlenstadt  
Wegberg**

Eine Veranstaltung des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Bistum Aachen e. V.

## Events planen leicht gemacht Eine Veranstaltung für Jedermann

Eine Veranstaltung zu planen und durchzuführen kann manchmal ein riesen Laster sein und geht am Ende ganz schön oft in die Hose. Hinzu kommen noch die ganzen Bürden die einem auf erlegt werden von den öffentlichen Diensten und Behörden. Schnell kommt da der Gedanke „Dann lass ich das doch lieber sein!“. Der BdSJ Aachen veranstaltet in Kooperation mit der Stadt Wegberg einen Themenabend, wo wir uns genau diesen „Hürden“ widmen. Damit möchte der BdSJ vor allen Dingen über die praktische Umsetzung von Events informieren, aber

auch Ängste abbauen und auf Fragen antworten rund um das Thema „Events planen“. Dazu benötigt es natürlich Experten, die an dem Abend so fest zum Programm gehören, wie auch der kleine Imbiss zu Beginn der Veranstaltung um 18:00 Uhr. Danach haben dann die Experten das Wort. Den Anfang macht Bürgermeister Michael Stock, welcher uns mit einem kurzen Impulsreferat in das Thema einführt. Anschließend werden Experten, u.a. vom Gesundheits- und Ordnungsamt, aus dem Finanzwesen und aus dem Bereich Eventmanagement in the-

menspezifischen Workshops jede Menge Input geben. Natürlich werden auch Mitglieder des BdSJ Diözesanvorstandes ihre Erfahrungen teilen und ihr Wissen preisgeben. Zum Abschluss findet noch eine moderierte Diskussionsrunde mit allen Experten statt, auf welcher noch die letzten Fragen geklärt werden können. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns euch an diesem Abend zahlreich begrüßen zu können!

Text:  
Celiné Liessem

# FAKE NEWS UND TROLLE

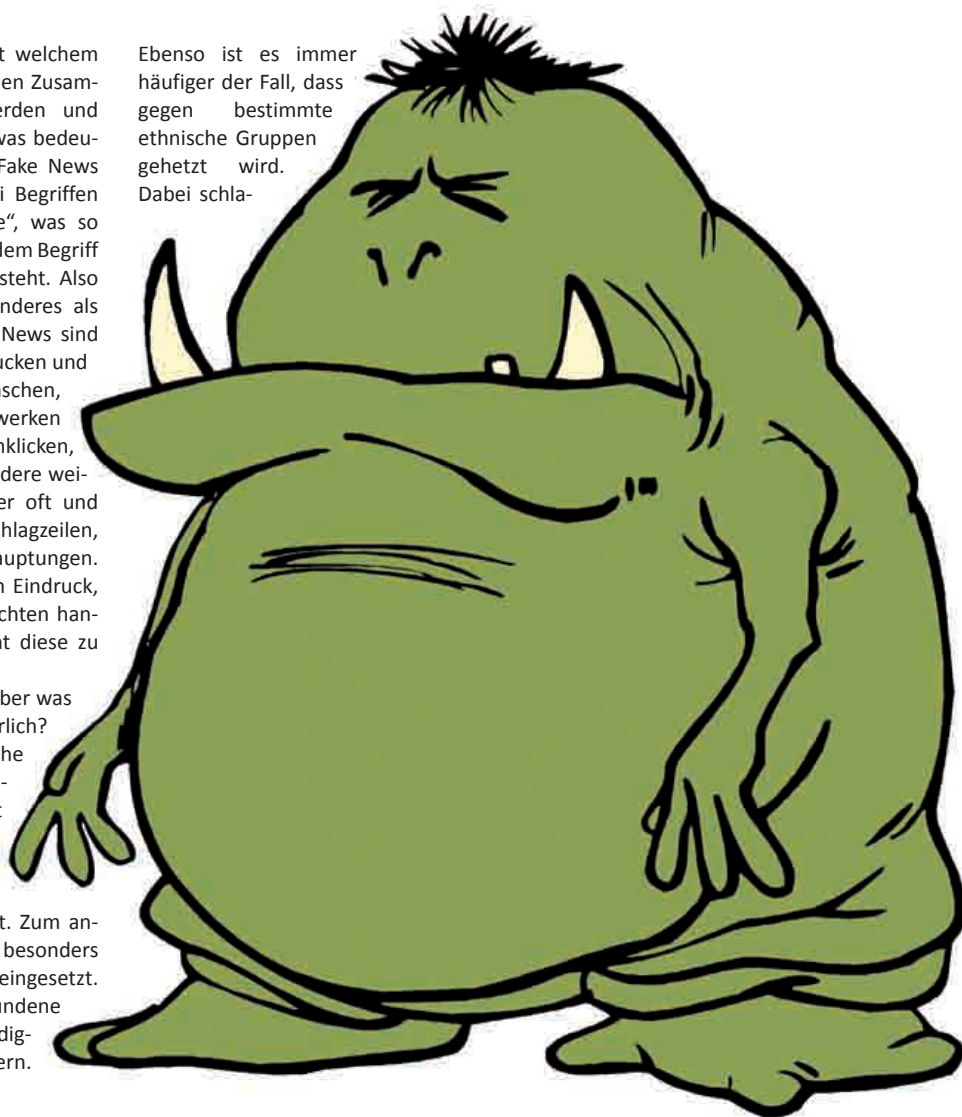
## Unsere gefährlichen Begleiter...

Text:  
Céline Liessem

Fake News ist ein Begriff mit welchem wir fast täglich in verschiedenen Zusammenhängen konfrontiert werden und welcher uns begleitet. Doch was bedeutet es eigentlich? Das Wort Fake News setzt sich eigentlich aus zwei Begriffen zusammen: Zum einen „Fake“, was so viel heißt wie „gefälscht“ und dem Begriff „news“, was für Nachrichten steht. Also handelt es sich um nichts anderes als gefälschte Nachrichten. Fake News sind dafür da Menschen zu beeindrucken und emotional mitzuziehen. Menschen, die sich in den sozialen Netzwerken aufhalten, sollen die News anklicken, liken und im besten Fall an andere weiterleiten. Gearbeitet wird hier oft und gerne mit beeindruckenden Schlagzeilen, gefälschten Bildern und Behauptungen. Dabei erwecken diese oft den Eindruck, dass es sich um echte Nachrichten handelt, was es so schwer macht diese zu unterscheiden.

Soviel zur Begriffserklärung. Aber was macht die Fake News so gefährlich? Zum einen benutzen manche diese News um Computer Viren einzuschleusen und mit deren Hilfe an persönliche Daten von Nutzern heranzukommen. Hierfür wird oft der Begriff „Phishing“ benutzt. Zum anderen werden Fake News aber besonders häufig zur politischen Hetze eingesetzt. Falsche Behauptungen, erfundene Skandale sollen die Glaubwürdigkeit von Politikern erschüttern.

Ebenso ist es immer häufiger der Fall, dass gegen bestimmte ethnische Gruppen gehetzt wird. Dabei schla-



gen die Ersteller besonders in emotionale Kerben und erwecken bei den Nutzern oft ein Gefühl der eigenen Betroffenheit. So werden diese News also auch mal schnell geteilt, da man ja derselben Meinung ist, ohne darüber nachzudenken.

Oft ist es nicht einfach, zu erkennen, ob es sich um eine echte Nachricht oder um Fake News handelt. Beim nächsten Mal, wenn ihr auf eine besonders brisante Nachricht im Internet trefft, atmet lieber nochmal durch, bevor ihr diese direkt teilt. Mit vier Schritten könnt ihr besser erkennen, ob es echte Nachrichten sind:

- **Genau hinsehen!**
- **Selber denken**
- **Kritisch lesen**
- **Quellen prüfen**

Schaut euch die Nachrichten genau an. Ihr werdet schnell merken, ob es vor allem um eine Sensation geht und bereits hier Vorsicht geboten ist. Wenn nur eine Meinung geäußert wird, ohne Erklärung oder wenn Stimmung gemacht werden soll, dann seid vorsichtig und denkt nach. Auch werden oft Zahlen und Zitate genannt. Sie erscheinen, ohne dass man erkennt woher sie kommen. Dies könnte ein weiteres Indiz für Fake News sein. Zu guter Letzt, prüft die Quellen. Echte Nachrichten kommen aus zuverlässigen Quellen. So muss es zum Beispiel auf jeder Veröffentlichung ein Impressum geben. Dort müssen Name, Adresse und Kontaktmöglichkeiten der Person stehen, die für die Nachrichten auf der Seite verantwortlich ist. Wenn diese Angaben fehlen oder fehlerhaft sind, besteht Anlass zur Vorsicht.

### Und dann waren da noch die Trolle

Als Troll bezeichnet man im Netzjargon eine Person, die ihre Kommunikation im Internet auf Beiträge beschränkt, die auf emotionale Provokation von anderen Nutzern abzielen. Diese Trolle sind ein besonders vielseitiges Phänomen. Benannt nach den mythologischen Gestalten zeigen sie im Internet besonders gerne ihre hässliche Fratze, wenn sie in Foren, auf Facebook und Co. die Diskussionskultur durch bewusst provokative Aussagen durcheinanderbringen. Trolle sind besonders gerne auf den sozialen Medien aktiv, aber eben auch in den Kommentarbereichen von Nachrichtenseiten. Doch was kann man dagegen

tun? Trolle greifen oft und gerne Menschen persönlich und gerade zu auf einem untersten Niveau an. Dabei spielen Fakten und Tatsachen überhaupt keine Rolle, denn die Angreifer wollen ihre Gegenüber emotional treffen. Auch wenn es einem hier besonders schwer fällt, ist das aber genau der Schlüssel, die Angriffe eben nicht persönlich zu nehmen, sondern sich erst einmal klar zu machen, welche Ziele Trolle eigentlich verfolgen. Sie wollen ihr Gegenüber verunsichern und diesen vor allen Dingen wütend und ärgerlich machen, damit dieser sich auf das gleiche Niveau herablässt wie die Trolle selber. Unser Tipp – macht genau das Gegenteil! Auch wenn es schwer fällt, ver-

sucht die Sache mit Humor zu nehmen. In der Regel sind die Trolle aus dem Konzept zu bringen, wenn man sich nicht auf ihre Diskussionen einlässt und das Ganze mit einer passenden kurzen Antwort von sich weg schiebt, denn sie mögen es gar nicht, wenn man sich über sie lustig macht. Ansonsten ist es ganz elegant mit einem passenden Link zu antworten, denn Trolle lesen nicht wirklich gerne Links. Dies würde nämlich aufrichtige Neugier seitens der Trolle voraussetzen, welche aber in der Regel nicht vorhanden ist. Ihr werdet sehen, dass die Konversation dann ganz schnell beendet ist. Im Zweifelsfall hilft aber immer noch „Ignorieren“ und „Blockieren“.

## Die kunterbunte Welt der Emojis

Emojis mischen das Grau in Grau der Buchstabenwelt auf. Smileys und Symbole revolutionieren die moderne Kommunikation. Was früher Schriftverkehr hieß, ist heute ein Mix aus digitalen Textbausteinen gepaart mit bunten Symbolen. Fast jeder von uns verwendet sie täglich, ob in einer WhatsApp, einem Kommentar bei Facebook oder Instagram oder in sonst einer Weise.

Doch wie kam es dazu?

Emojis heißen die bunten Minizeichen, welche man auf dem Touchscreen jedes Handys findet. Das Wort stammt aus dem japanischen und bedeutet soviel wie „Bildschriftzeichen“. Seid die Grafiksymbole 2011 auf I-Phones von Apple und 2013 auf Android von Google eingeführt wurden, ist ihr Siegeszug nicht mehr zu stoppen.

Erfunden hat sie Shigetaka Kurita, ein Entwickler des größten Mobilfunknetzbetreibers Japans. 1998 entwarf er einfarbige Bilderbuchstaben, die von Manga Comics und der Kunst der Kalligrafie inspiriert waren. Seit 2010 weltweit verbreitet und genutzt bringen die Bildsymbole frischen Wind in die globale Kommunikation.

Während Emoticons - ein Kofferwort aus „emotion“ (Gefühl) und „icon“ (Bild)- auf

Gefühle beschränkt sind, werden Emojis auch für allgemeine Begriffe wie Pflanzen, Essen und Trinken, Tiere, Verkehr oder Wetter verwendet.

Text: Angelique Offergeld



Schaubild: Bernd Servos

# Ein paar Statistiken zum Thema:

Es gibt viele Erhebungen und Statistiken, die sich mit der Medien- und Onlinenutzung und deren Entwicklungen befassen. Hier zeigen wir dir beispielhaft einige Statistiken aus der ARD/ZDF-Onlinestudie 2017, die seit 1997 jährlich im Auftrag der ARD/ZDF-Medienkommission Daten zur Internetnutzung in Deutschland ermittelt, sowie aus der JIM-Studie (Jugend, Information, (Multi-) Media), die vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest seit 1998 herausgegeben wird. Beide Studien sind repräsentativ und etabliert.

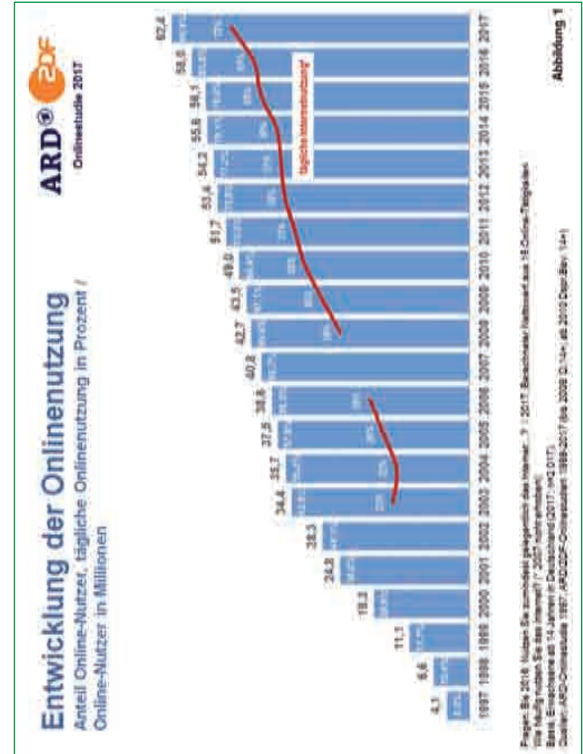
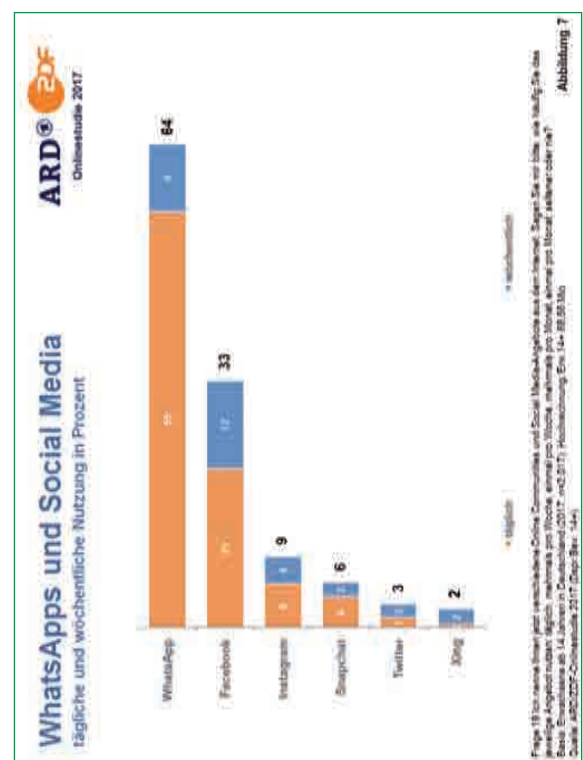
Weiterführende Informationen/Quellen:

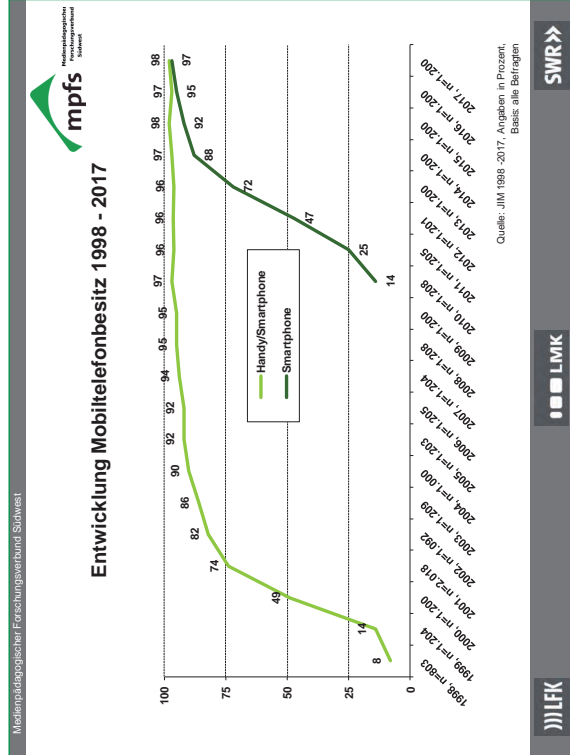
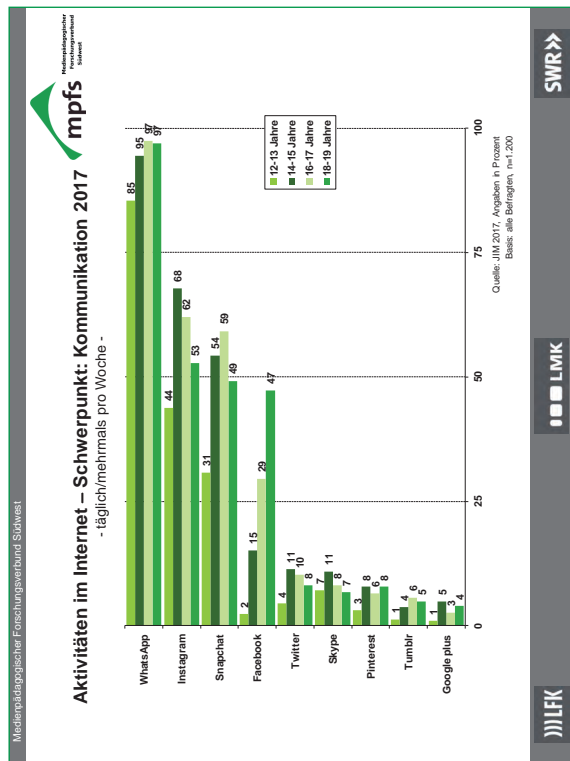
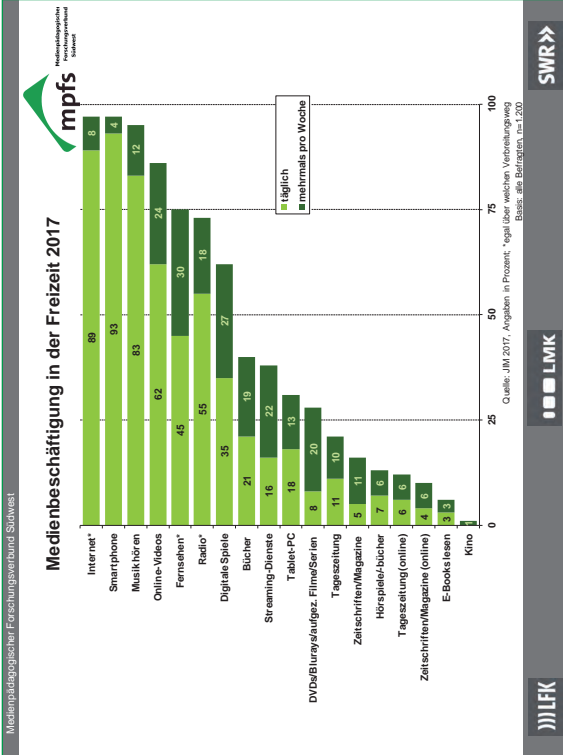
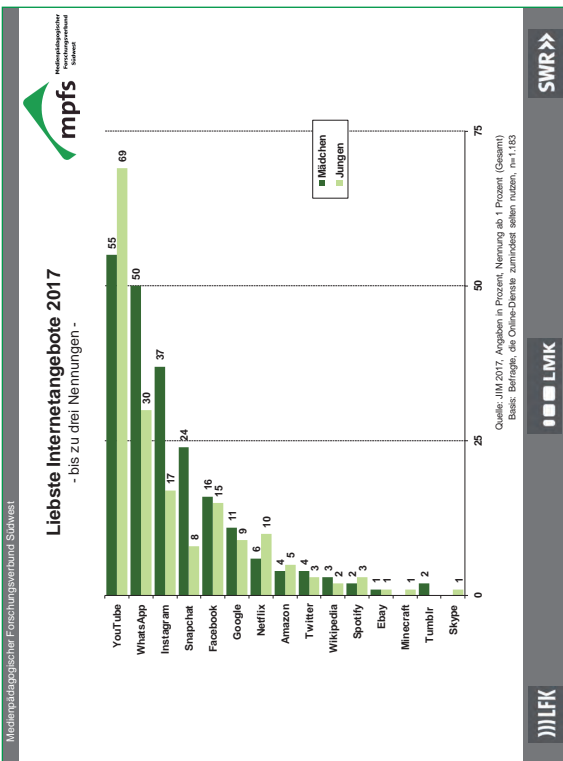
### JIM-Studie 2017

<https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2017/>

### ARD/ZDF-Onlinestudie:

<http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/>





# In sieben Tagen durch Europa

## Sommerversbandswoche 2018

Bild:  
Unter dem Motto  
„Gemeinsam Frieden  
leben“ trafen sich  
die Teilnehmer am  
Sonntag zur geistigen  
Besinnung.



Text:  
Céline Liessem

Auch in diesem Jahr packten wieder zahlreiche BdsJ'ler im Juli ihre Koffer, um an der Sommerversbandswoche 2018 teilzunehmen.



Bild rechts:  
Beim Schwamm-  
Völkerball kam jeder  
Teilnehmer zu einer  
Abkühlung.

Unser Motto lautete diesmal „in 7 Tagen durch Europa“ und der Name war Programm! Doch bevor die Kinder und Jugendlichen auf große Entdeckungstour gingen, durften die offizielle Eröffnung und die damit verbundene traditionelle geistige Besinnung nicht fehlen. Während knapp einer Stunde ging es um „Gemeinsam Frieden leben“ – ein Thema, das heute wichtiger ist als je zuvor, auch wenn es um Europa geht.

Um in sieben Tagen durch Europa zu reisen, brauchte es kein Flugzeug oder

Schiff. Es brauchte nur viele motivierte junge Menschen, die Lust hatten sich mit anderen Ländern auseinander zu setzen, neugierig genug waren um viele Infos zu sammeln und diese an die anderen weiterzugeben. So begann die Woche mit einer Kreativarbeit, denn der Zeltplatz musste geschmückt werden. Da durften zahlreiche Flaggen und Fahnen aus den verschiedenen Ländern nicht fehlen. Darüber hinaus wurde wild recherchiert, über

vereinzelte Länder um diese vorzustellen. Um Europa besser kennen zu lernen und auf eine ganz besondere Wissensreise zu gehen, konnten unsere BdsJ'ler während der ganzen Woche „Europasterne“ für ihre Ortsgruppe sammeln und diese dann zum Ende der Woche gegen Spiele für ihr Vereinsheim eintauschen. So konnten die Kinder und Jugendlichen u.a. beim großen Europaquiz punkten oder beim Länder Stationen Spiel ihre Geschicklichkeit testen.





Eins der besonderen Highlights der Woche war sicherlich der Besuch im Europapark in Rust. Neben Achterbahnen und schnellen Karussells gab es aber auch hier jede Menge über Europa zu entdecken. Die Teilnehmer wanderten den Tag über von Land zu Land und konnten einige Eindrücke mit nach Hause nehmen. Natürlich durften in der gesamten Woche auch die klassischen Aktivitäten wie Lagerfeuer, Wasserspiele, Nachtwanderung und Schwimmen gehen nicht fehlen. Spiele mit Wasser waren bei dem heißen Wetter natürlich besonders beliebt! Zum Ende der Woche gab es natürlich wieder den allbekannteren Abschlussabend, wo jede Ortsgruppe die Möglichkeit hatte einen Tanz, einen Sketch oder ähnliches zu präsentieren. Neben diesen Beiträgen gab es in diesem Jahr aber noch ein paar besondere Höhepunkte. Denn der BdSJ hatte zum Eurovision Songcontest ausgerufen und die einzelnen Küchengruppen hatten die Aufgabe ein schönes Lied über



Bild: Die Wasserrutsche war nicht nur mit Flamingo ein Spaßgarant.

ein spezifisches Land zu schreiben und dieses auch vorzutragen. Alles in allem war es wieder eine fantas-

tische Woche mit tollen Erlebnissen gemeinsam unter Freunden und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

## Wir mischen mit!

### Schützenjugend beim Bistumsprozess aktiv

Hast du schon gehört, dass unser Bischof Dr. Helmut Dieser dazu aufruft, sich aktiv zu beteiligen? Das Bistum Aachen zukunftsfähig zu machen ist sein Ziel. Hierzu ermutigt er unter dem Motto „Heute bei dir“ sich einzubringen. Die Beteiligung geschieht durch mehrere Formen, wie z.B. „meet & eat“. Hier lud der Bischof zum Essen, zum Reden und zum Verändern ein. Entweder man lud den Bischof, die Weihbischöfe oder den Generalvikar im Rahmen der Küchentour zu einem Abend bei sich zuhause ein, oder man meldete sich selbst zu einer Veranstaltung an einem ungewöhnlichen Ort an, wie z.B. zu einer Schifftour auf dem Rursee.

#### Die Schützenjugend war dabei

Der BdSJ-Diözesanvorstand und viele unserer Schützenjugendvertreter waren bei den Veranstaltungen an ungewöhnlichen Orten dabei und haben viele Themen beim Bischof und den Bistumsvertretern angesprochen.

#### Themenforen und Teilprozessgruppen

Auch hier bringen sich Diözesanvorstandsmitglieder und weitere Schützenjugendvertreter inhaltlich ein. Unsere Ehrenamtlichen bringen sich mit ihren Erfahrungen und Anliegen unserer Schützenjugendlichen vor allem in folgenden Themenfelder ein:

- Begleitung von Menschen auf ihrem Glaubensweg
- Begleitung in Ehe und Familie
- Charismenorientierung
- Nächstenliebe in der Gemeinde
- Katholische Verbände
- Andere Orte von Kirche

Noch könnt auch ihr euch anmelden und ebenfalls an einem Themenforum teilnehmen (Anmeldung bis zum 16. Oktober 2018).

<https://heute-bei-dir.kibac.de/>

Text:  
Arno Breuer



## Delegierte für das Bistum Aachen Schützenjugend als Friedensbotschafter

Text:  
Die Jungschützen  
trugen das Aachener  
Friedenskreuz unter  
dem Beifall tausender  
Besucher durch  
Maastricht.



## Kinderschutz weiter auf dem Vormarsch



Zunächst für die Diözesanebene entwickeln wir gemeinsam mit unserem Erwachsenenverband (BHDS) das Schutzkonzept, um zu verschriftlichen, wie wir unseren Bambini-, Schüler- und Jungschützen einen sicheren Ort in unserer Gemeinschaft geben.

Hierzu wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet. Im ersten Schritt wurden anhand eines Fragebogens eventuelle Risiken im Rahmen von Diözesanangeboten untersucht. Ebenfalls wurden die Bereiche Persönliche Eignung, erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, Verhaltenskodex, Kultur der Achtsamkeit, Abhängigkeiten aufgrund von Strukturen, Beschwerdewege, Aus- und Fortbildung und Qualitätsmanagement beleuchtet.

So geht's weiter

Jetzt geht es ans eigentliche Schutzkonzept. Diese Analyse-Ergebnisse werden durch die Mitglieder der AG Prävention in ein Schutzkonzept formuliert. Dieser Entwurf soll dann im höchsten Organ (Diözesanjugendschützenrat) der Schützenjugend vorgestellt werden und letztendlich auch in einem gemeinsamen Beschluss führen.



Text:  
Arno Breuer

Am 27. Mai waren wir auf Anfrage des Bistums stellvertretend bei der Heiligdomsvaart in Maastricht dabei. Mit unserem Aachener Bischof Dr. Helmut Dieser feierten wir, sowie viele Pilger aus dem Bistum Aachen und Köln, die heilige Messe in der Klosterkirche Hl. Carolus Borromeus in Maastricht. In seiner Predigt erinnerte der Bischof an die Botschaft von Papst Franziskus I.: „Brechen wir auf, gehen hinaus, um allen das Leben Jesu Christi anzubieten!“.

### Riesiger Beifall für die Schützenjugend

Beim sogenannten „Ommegang der Heiligdomsvaart Maastricht“ durch die von tausenden Menschen gefüllte Innenstadt zogen wir als Delegierte für das Bistum Aachen mit. Symbolisch mit dem 150 kg schweren Aachener Friedenskreuz trugen unsere Schützenjugendgruppen aus Morschenich, Bogheim und Stolberg die kraftvolle Botschaft für Frieden und Verständigung hinaus. Zigtausend Besucher am Straßenrand bestaunten und zeugten Beifall dem Aachener Friedenskreuz mit den Trägern der Schützenjugend, sowie unserer Diözesanstandarte und den Fahnen der beteiligten Bruderschaften.

### Gedankenaustausch mit Bischof

Trotz Termindruck der Maastrichter Organisatoren traf sich der Bischof mit dem

Diözesanvorstand und den Schützenjugendlichen nach der Eucharistiefeier in den Räumen des Klosters. Obwohl nur fünf Minuten geplant waren, nahm sich der Bischof viel Zeit und blieb über dreißig Minuten in unserer Schützengemeinschaft. In einem intensiven Austausch ließ sich unser Bischof vom Diözesanvorstand über das vielseitige Engagement unterrichten. Der Bischof bedankte sich auch für die tolle Unterstützung und nutzte die Gelegenheit sich über den Prozess „Heute bei dir“ auszutauschen. Er zeigte sich begeistert über die Bereitschaft und den Ideen zum Prozess und ermutigte diese einzubringen.

### Viel Lob und Anerkennung

Im Nachhinein gab es noch viele positive Rückmeldungen von Seiten des Bistums und vielen Menschen aus den Mitgliedsverbänden, kirchlichen Gremien, sowie Christen aus dem Bistum.

Auch gab es eine große Anzahl von Medienberichten, wie durch das holländische Fernsehen, Tageszeitungen und auch die Kirchenzeitung berichtete über unsere Teilnahme. Ebenfalls begleiteten uns zwei Filmteams. Ein Team im Auftrag für die Internetseite des Bistums und ein weiteres Team für einen Imagefilm der Katholischen Verbände.

# Neue Prinzen im Diözesanverband

## Diözesanprinzenschießen in Boscheln

Am 26. Mai wurden die Diözesanmajestäten der Schützenjugend im Bistum Aachen ermittelt. Die St.-Rochus-Bruderschaft Boscheln richtete die Wettkämpfe aus, nachdem sich kein Ausrichter für Diözesanjungschützentage gefunden hatte. Vor Ort sorgte die Bruderschaft für ideale Rahmenbedingungen.

Unter Leitung des Diözesanschießmeisters Günther Hieke wurde das Qualifikationsschießen für die Bundesebene, das Diözesanschülerprinzen und das Diözesanprinzenschießen durchgeführt.

Beim Diözesanschülerprinzenschießen setzte sich der 13-jährige Lennart von Ameln (St. Sebastianus Schützenbruderschaft Tüddern) mit dem 141. Schuss gegen seine 21 Mitbewerber durch. Hier war das Finale besonders spannend, denn der Vogel blieb nach dem 141. Schuss noch 15 bis 20 Sekunden hängen, bevor er fiel. Der neue Diözesanschülerprinz freute sich sehr über das nötige Quäntchen Glück.

Beim Diözesanprinzenschießen gingen 16 Teilnehmer an den Start. Mit dem 58. Schuss holte Marc Windeln von der St. Johannes-Baptist-Schützenbruderschaft Waldfeucht, den Holzvogel „von der Stange“ und jubelte über seinen Sieg.



Bild:  
V. l.: Diözesanprinz Marc Windeln und Diözesanschülerprinz Lennart von Ameln.

Text: Christian Klein

Beide Majestäten werden den BdsJ-Diözesanverband im kommenden Jahr als höchste Repräsentanten vertreten und bei den Bundesjungschützentagen im Herbst, mit jeweils sieben weiteren Qualifikanten aus dem Diözesanverband Aachen, antreten um die Würde der Bundesmajestäten zu erringen.

## Wahlen zum Diözesanvorstand

Am 13. Oktober werden bei der Diözesanjungschützenratssitzung Wahlen zum Diözesanvorstand der Schützenjugend durchgeführt.

Folgende Positionen sind zu besetzen:

- Vertreter zum BDKJ (bis DJR I/20)
- Stellvertretender Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/22)
- Stellvertretender Diözesanjungschützenmeister (bis DJR I/22)

Hast du Interesse an einer Kandidatur oder möchtest du mehr über die Arbeit im Diözesanvorstand erfahren?

Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)  
Telefon: 02428 9090090

## Qualifikanten für das Bundesschülerprinzen- und Bundesprinzenschießen

### Qualifikanten zum Bundesprinzenschießen:

- |                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| 1. Marc Windeln (Diözesanprinz) |          |
| 2. Louisa von Ameln             | 22 Ringe |
| 3. Jasmin Geertjens             | 22 Ringe |
| 4. Kathrin Müller               | 22 Ringe |
| 5. Timo Lenz                    | 22 Ringe |
| 6. Lars Bögel                   | 21 Ringe |
| 7. Dennis Gülpen                | 21 Ringe |
| 8. Britta Weyers                | 19 Ringe |

### Qualifikanten zum Bundesschülerprinzenschießen:

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Lennart von Ameln (Diözesanschülerprinz) |          |
| 2. Bianca Lenzen                            | 29 Ringe |
| 3. Robin Wester                             | 29 Ringe |
| 4. Marie Philippen                          | 29 Ringe |
| 5. Laura Braun                              | 29 Ringe |
| 6. Eileen Wald                              | 28 Ringe |
| 7. Fabian Mankertz                          | 28 Ringe |
| 8. Oliver Waters                            | 27 Ringe |

# Sternenlauf 2019 – „Run with Ricki“

## Sponsorenlauf mit großer Beteiligung und toller Resonanz

Bild:  
Begrüßung in Schaag  
vom Jung-  
schützenkönig  
Tim van Overbrüggen

Fotograf:  
Holger Hannes



Text:  
Stefan Terporten

Die 1626er aus Breyell-Nattal machen sich auf den Weg: in 7 Tagen hintereinander wurden alle Bruderschaften im Bezirk Nettetal-Grefrath vom Veranstaltungsgelände des DJT 2019 in Breyell beginnend angelaufen. 100 km wurden in diesen 7 Etappen zurückgelegt: per Fahrrad, Inlineskatern, als Walkinggruppe und „laufend“. An den jeweiligen Zielorten wurden wir von

den befreundeten Bruderschaften herzlich empfangen und wir konnten somit schon sehr früh auf die Diözesanjungschützertage im Bezirk aufmerksam machen und einladen. Da der Sternenlauf auch als Sponsorenlauf diente, konnte ein erster Grundstock für die Finanzierung der DJT 2019 gelegt werden. Alle Infos über den Lauf findet ihr unter <http://schuetzen-mit-herz.de/sponsoring>

# Diözesankönigspaar sozial engagiert

## Arbeitskreis „Einfach mal helfen...“ beim Diözesankönigsfest

Text:  
Marie-Kristin  
Hamboch

Bild:  
Diözesankönigspaar  
und Arbeitskreis  
freuten sich, eine  
Spende in Höhe von  
1.500 Euro übergeben  
zu können.

Am Sonntag, dem 1. Juli, durften Mitglieder des Arbeitskreises „Einfach mal helfen“ einen Spendenscheck überreichen. Das diesjährige Diözesankönigspaar Stefan und Sabine Doncks hatten sich entschieden, in ihrem Diözesankönigsjahr für den Arbeitskreis „Einfach mal helfen“ zu sammeln. Stefan und Sabine reisten quer durch die Diözese und hatten die Spendendose des Arbeitskreises immer dabei. Getreu dem Motto „Lasst es lieber rascheln, statt klumpen...“ konnten die beiden eine Dose nach der anderen füllen. Im Laufe des Jahres ist der Arbeitskreis auf einen jungen Mann aufmerksam geworden, der für herzkranken Kinder läuft. Marco Buchholz ist der Gründer der „Mission Herzrasen“. Laufen für den guten Zweck und Spenden sammeln für herzkranken Kinder ist die Mission des auf der Kinderkardiologie im Klinikum Aachen arbeitenden Gesundheits- und Krankenpflegers. Gemeinsam mit dem Diözesankönigspaar hat sich der Arbeitskreis „Einfach mal helfen...!“ dafür entschieden diese großartige soziale Aktion zu unterstützen. Nicht zuletzt durch diese Sammelaktionen und durch eine großzügige Spende

der St. Kreuz Schützenbruderschaft Hürtgen, konnte die Summe von 1.500 € an die „Mission Herzrasen“ zum Diözesankönigsfest übergeben werden.



# Tolle Neuigkeiten:

## Ein Seelsorger für die Schützenjugend

Liebe Jungschützen, liebe Schützenfamilie,

seit September 2018 begleite ich, zunächst als geistliche Begleitung, die Schützenjugend im Bistum Aachen. Beim Diözesanjungschützenrat im März 2019 stelle ich mich dann als Diözesanjungschützenselbster zur Wahl. Hier möchte ich einmal die Gelegenheit nutzen, mich bei Euch vorzustellen:

Mein Name ist Alexander Tetzlaff und ich bin 25 Jahre alt. Mit dem Schützenwesen bin ich selbst seit meiner Kindheit eng verbunden, da ich bereits als vierjähriger Jungschütze war. Bei der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Keyenberg (Bezirksverband Erkelenz), bin ich seitdem Mitglied und stehe ihr nun ein Jahr auch als 1. Brudermeister vor. Das Schützenwesen ist für mich immer mehr zu einer Leidenschaft geworden. In Keyenberg bin ich auch aufgewachsen, bis ich mit 13 Jahren gemeinsam mit meinen Eltern, nach Korschenbroich umgezogen bin, da es meine Mutter wieder in ihre alte Heimat zog. Meinem Heimatort, den dortigen Messdienern und Schützen bin ich jedoch immer treu geblieben und so habe ich mich entschieden, nach dem Studium wieder in meinen Heimatort zurück zu kehren. Dort wohne ich nun gemeinsam mit meiner Frau, mit der ich seit zwei Jahren verheiratet bin.

Der Bezug zu meiner Heimat ist deswegen so bedeutend für mich, weil Keyenberg zu den letzten Orten gehört, die in den nächsten Jahren dem Braunkohlentagebau Garzweiler II weichen müssen. Das heißt, dass uns in der näheren Zukunft eine Umsiedlung bevorsteht, die es zu meistern gilt. Zum einen privat und zum anderen auch als Brudermeister der örtlichen Schützenbruderschaft, die auch als ganze ihre alte Heimat verliert. Aber ich denke, und das sagt unser Leitspruch für Glaube, Sitte und Heimat ja auch aus, dass Schützenbruderschaften eine feste Heimat bieten können. Solange hier unter den Schützenschwestern und Schützenbrüdern eine starke Gemeinschaft besteht, sind solche Herausforderungen zu meistern. Diese Einstellung möchte ich auch auf mein berufliches Handeln, in den Gemeinden und im BdsJ übertragen. Heimat bieten! Heimat für alle, die zu einer starken Gemeinschaft gehören möchten, in der wir gemeinsam im Glauben und im Leben unterwegs sind.

Aber was ist eigentlich mein Beruf?

Mein Beruf ist Gemeindefereferent im Bistum Aachen. Als solcher werde ich auch mit 50% Arbeitsumfang die Stelle des Diözesanjungschützenselbsters füllen. Mit den übrigen 50% werde ich in der Gemeinschaft der Gemeinden Titz arbeiten. Für mich stand bereits früh fest, dass ich eine berufliche Aufgabe im kirchlichen Bereich ausüben wollte und so studierte ich, nach dem Fachabitur in Mönchengladbach, Religionspädagogik (ein theologischer Studiengang) an der Katholischen Hochschule



in Paderborn. Im Anschluss an das Studium durfte ich in den vergangenen drei Jahren meine praktische Berufseinführung zum Gemeindefereferenten in der Gemeinschaft der Gemeinden Rheydt-West absolvieren. Am 31. August dieses Jahres wurde ich, nach sechs Jahren der Vorbereitung (theoretisch wie praktisch), vom Aachener Bischof Dr. Helmut Dieser für den Dienst in das Bistum Aachen ausgesendet.

Ich möchte mit Euch unterwegs sein, mit Euch den Glauben und das Leben teilen und ich möchte ein Ansprechpartner sein. Auch in Zeiten von WhatsApp und Co. ist es mir wichtig, Kontakte zu knüpfen. Kontakte in die unterschiedlichen Ebenen des Diözesanverbandes, um so ein Netzwerk zu schaffen, welches die Gemeinschaft der Jungschützen im Bistum Aachen (geistlich) stärkt. Auch als Christ möchte ich mit Euch jungen Christinnen und Christen unterwegs sein, die Interesse daran haben ihren Glauben gemeinsam zu leben und ihn mit anderen zu teilen. Denn auch das sind wir Schützenschwestern und Schützenbrüder, eine christliche Gemeinschaft, die Jesu frohe Botschaft - das Evangelium - in den Mittelpunkt stellt und in seiner Nachfolge steht.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit Euch allen! Mit den Verantwortlichen für die Jungschützen im Bistum Aachen, aber natürlich auch mit den Jungschützen selbst. Ich denke, gemeinsam können wir viel bewegen!

Ab sofort bin ich für Euch immer mittwochs und donnerstags in der Diözesangeschäftsstelle unter der bekannten Rufnummer zu erreichen. Meine Emailadresse lautet:

[alexander.tetzlaff@bdsj-aachen.de](mailto:alexander.tetzlaff@bdsj-aachen.de)

Ich freue mich auf Euch! Mit besten Schützengrüßen!

**Für Glaube, Sitte und Heimat!**

Alexander Tetzlaff



# Aus- und Fortbildungsangebote 2019

## Gruppen leiten ...

... heißt, Situationen im Gruppenalltag kompetent meistern!

Als GruppenleiterIn stehst du vielfältigen Aufgaben, Erwartungen und Ansprüchen gegenüber. In unseren Kursen lernst du nicht durch Belehrung und Frontalunterricht, sondern durch gemeinsames Üben und durch Auseinandersetzen mit den persönlichen Erfahrungen aller Kursbeteiligten. Du lernst unterschiedliche Methoden kennen und alternative Lösungswege zu entwickeln.

2019 bieten wir euch zwei Kursblöcke (Grund- und Aufbaukurs) für jeweils 26 Teilnehmer an. Pro Gruppenleiterkurs können maximal zwei Teilnehmer einer Bruderschaft gemeldet werden (Ausnahme: Die Kurse sind nicht ausgebucht – nach Absprache). Jedem Grundkurs ist ein Aufbaukurs zugeordnet, damit sich die Teilnehmer des Aufbaukurses bereits kennen und auf demselben Wissensstand sind. Nach vorheriger Absprache kann unter Umständen auch getauscht werden, falls dies notwendig und möglich ist.

### WICHTIG:

Die Übernachtung bei den Gruppenleiterkursen ist verpflichtend. Das Mindestalter für die Teilnehmer ist 16 Jahre. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

**Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Gruppenleiterkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.**

### Block A

Grundkurs: 8. – 10.2.2019 (Wegberg)

Aufbaukurs: 20. – 22.9.2019 (Wegberg)

### Block B

Grundkurs: 5. – 7.4.2019 (Rolleferberg)

Aufbaukurs: 8. – 10.11.2019 (Wegberg)

### Team Aus- & Fortbildung

Angelique Offergeld, Michaela Wirtz, Christoph Geburtzky, Ulf Melssen, Uwe Nellessen, Helmut Kaulard, Michael Dickmeis und Arno Breuer.

### Infos:

Tel.: 02428 9090090, E-Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)

### Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>

## Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen und Angeboten des BdSJ Aachen:

BdSJ-Diözesanstelle  
Hochheimstraße 47  
52382 Niederzier  
Telefon: 02428 9090090  
E-Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)

## Auffrischkurse für die BdSJ-Leitercard

Zur Verlängerung der Leitercard des BdSJ Diözesanverbandes Aachen ist nach fünf Jahren eine Auffrischung erforderlich (2 Tage mit Übernachtung).

In der Teilnehmereigenleistung sind Übernachtung, Vollverpflegung und Programmkosten enthalten.

### WICHTIG:

Die Übernachtung beim Auffrischkurs ist verpflichtend. Damit die BdSJ-Leitercard nach absolviertem Kurs ausgestellt werden kann ist es notwendig, dass ein gültiger Erste-Hilfe-Nachweis vorgelegt wird (9 Unterrichtseinheiten). Der Schießleiterausweis kann in die BdSJ-Leitercard eingetragen werden, wenn dieser im Original vorgelegt wird.

**Mit der Anmeldung wird die Ausschreibung zu den Auffrischkursen sowie die allgemeine Ausschreibung zu Veranstaltungen des BdSJ Diözesanverbandes Aachen (JungschützenEcho Seite 2) verbindlich anerkannt.**

### Termine:

30. – 31.3.2019 (Wegberg)

23. – 24.11.2019 (Wegberg)

### Anmeldeformular:

<http://www.bdsj-aachen.de>



Im Preis enthalten sind vier Übernachtungen, Vollverpflegung und Programmkosten für beide Wochenenden.



# Einladung zum Diözesanjungschützenrat

**AKTUALISIERT**

für alle Ratsmitglieder (gemäß BdSJ-Diözesansatzung § 16)  
am Samstag den 13.10.2018 in Nettetal

## Tagesordnung:

### TOP 01 Regularien (Entscheidung)

- Begrüßung und geistliches Wort
- Bestimmung eines Protokollführers
- Feststellung der Nichtöffentlichkeit
- Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der DJR I/2018

### TOP 02 Bericht des Vorstandes (Information)

### TOP 03 Geistliche Verbandsleitung (Information)

### TOP 04 Finanzen (Beratung/Entscheidung)

- Haushaltsentwurf 2019
- Bericht der Kassenprüfer

### TOP 05 Entlastung des Vorstandes (Entscheidung)

### TOP 06 Beitragsanpassung (Information, Beratung)

### TOP 07 BHDS aktuell

### TOP 08 BDKJ aktuell

- 72h-Aktion

### TOP 09 BdSJ-Bundesebene (Beratung, Information)

### TOP 10 Ergänzungswahlen (Beratung, Entscheidung)

- Vertreter zum BDKJ (bis DJR I/2020)
- Stellvertretender DJM (bis DJR I/2022)
- Stellvertretender DJM (bis DJR I/2022)

### TOP 11 Satzungsänderungen (Beratung, Information, Entscheidung)

- Abstimmung über die in der DJR I/18 zurückgestellten Punkte
- Weitere Satzungsänderungen

### TOP 12 Bistumsprozess (Information, Beratung)

### TOP 13 BdSJ-Strukturprozess: Projekt „Hallo Zukunft“ (Information, Beratung)

### TOP 14 Diözesanjungschützentage (Beratung, Information, Entscheidung)

- Rückblick Wettbewerbe 2018 in Boscheln/Schwalmtal-Brüggen
- 2019 und folgende Jahre
- DJT eintägig - Information aus der Arbeitsgruppe

### TOP 15 Anträge (Beratung, Information, Entscheidung)

### TOP 16 Mitteilungen und Anfragen (Beratung, Information)

## Gewinnchance sichern und unterstützen!

Der Förderverein des BdSJ Aachen veranstaltet anlässlich der Diözesanjungschützentage 2019 in Nettetal eine große Verlosung. Als Hauptgewinne winken ein Reisegutschein im Wert von 350 €, ein Gutschein über eine Ballonfahrt, sowie ein Einkaufsgutschein im Wert von 150 €. Darüber hinaus sind noch viele weitere attraktive Preise zu gewinnen.

Jedes Los kostet 1 € und mit dem Kauf wird die Arbeit des Fördervereins und damit unmittelbar die Schützenjugend im Diözesanverband Aachen unterstützt.

Erhältlich sind die Lose bei den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins:

Uwe Nellessen  
Christian Gollub  
Markus Weenen  
Stefan Wößner  
Michael Dickmeis

Alle Lose werden den Namen des Käufers zugeordnet. Die Anwesenheit an den Diözesanjungschützentagen ist keine Voraussetzung für einen Gewinn, jedoch wünschenswert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Lose auch ohne den persönlichen Kontakt zu erwerben:

Mail an foerderverein@bdsj-aachen.de  
Eine Bezahlung ist per PayPal möglich. Die Lose werden entsprechend dem Käufer nach Zahlungseingang zugeordnet.

Text:  
Christian Klein



## Nächste Finanzschulung am 9. Oktober 2018

### Das kleine 1x1 für KJP-Fördermittel



Habt ihr Interesse daran, Fördermittel für eure Jugendfahrten usw. zu erhalten? Unter bestimmten Rahmenbedingungen ist dies möglich und gar nicht so schwer. Der Kinder- und Jugendplan (KJP) des Landes NRW bietet die Möglichkeit, über euren BdSJ Diözesanverband Fördermittel zu beantragen. Wie das geht erfahrt ihr bei der Finanzschulung des BdSJ Aachen. Interesse? Dann meldet Euch bei Christiane Zimmermanns (Mitarbeiterin der BdSJ-Diözesanstelle) unter Tel.: 02428 9090090 oder per Mail: [christiane.zimmermanns@bdsj-aachen.de](mailto:christiane.zimmermanns@bdsj-aachen.de).

## Termine 2018 und 2019

22. – 23.9.2018	Leitercard-Auffrischkurs 2 (Wegberg)
5. – 7.10.2018	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
6. – 7.10.2018	Bundesschützenratssitzung II
9.10.2018	KJP-Finanzschulung (Huchem-Stammeln)
13.10.2018	Diözesanjungschützenratssitzung II
20.10.2018	Verbandstag BHDS
26. – 28.10.2018	Bundesschützenfest (Stukenbrock-Senne)
9.11.2018	Diözesanstandartenübergabe
10.11.2018	Fortbildung: Kommunikationstraining (Huchem-Stammeln)
14.11.2018	Veranstaltung „Events erfolgreich planen“ (Wegberg)
16. – 18.11.2018	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)
28.11.2018	Fortbildung: Interkulturelles Training (Huchem-Stammeln)
1.12.2018	Erste Hilfe-Kurs 2 (Huchem-Stammeln)
8. – 10.2.2019	Gruppenleiter-Grundkurs Block A (Wegberg)
23. – 24.3.2019	Diözesanjungschützenrat (Wegberg)
30. – 31.3.2019	Leitercard-Auffrischkurs 1 (Wegberg)
5. – 7.4.2019	Gruppenleiter-Grundkurs Block B (Rolleferberg)
12. – 20.04.2019	BdSJ-Winterfreizeit (Achenkirch/Österreich)
23. – 25.4.2019	BdSJ goes Brüssel – Bildungsfahrt (Brüssel)
23. – 26.5.2019	72Stunden-Aktion
5. – 7.7.2019	Diözesanjungschützenfest (Nettetal)
6. – 8.9.2019	Bundesschützenfest (Schloß Neuhaus)
20. – 22.9.2019	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block A (Wegberg)
19.10.2019	Diözesanverbandstag BdSJ/BHDS (Ort noch unklar)
8. – 10.11.2019	Gruppenleiter-Aufbaukurs Block B (Wegberg)
23. – 24.11.2019	Leitercard-Auffrischkurs 2 (Wegberg)

Die aktuellen Termine findet ihr unter [www.bdsj-aachen.de](http://www.bdsj-aachen.de).



## Ausrichter gesucht!

Für die Ausrichtung der Diözesanjungschützentage 2020 und folgende Jahre, können sich jetzt Bruderschaften, Bezirksverbände oder Zusammenschlüsse innerhalb des Diözesanverbandes Aachen bewerben.

Wir informieren gerne über die Rahmenbedingungen, Unterstützungsmöglichkeiten, Voraussetzungen.

Gastgeber sein lohnt sich in mehrfacher Hinsicht. Jetzt melden! BdsJ-Diözesanstelle ([info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de) oder 02428 9090090)

## Hoch hinaus!

Zillertal & Achenkirch  
12. bis 20. April 2019

Information und Anmeldung:



Hochheimstraße 47  
52382 Niederzier

Tel.: 02428 9090090  
Fax: 02428 9090099  
Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)



### Interkulturelles Training

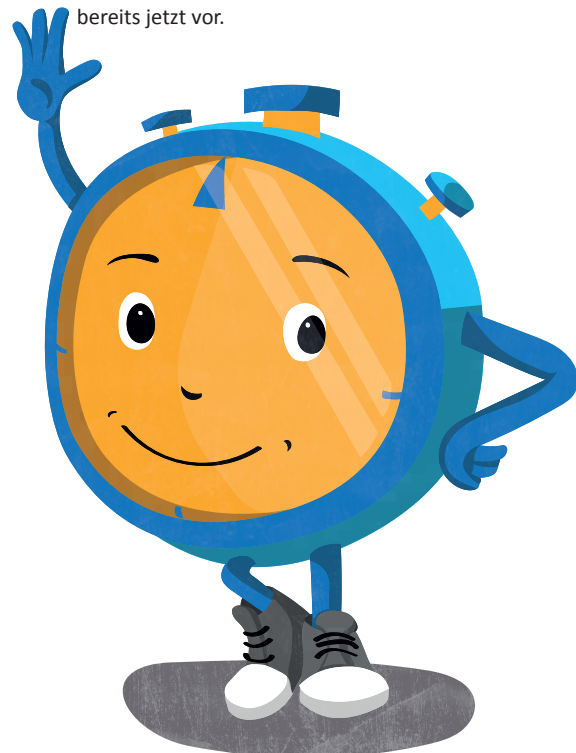
- Tipps und Tricks für interkulturelle Jugendarbeit
- Termin: 28. November, 19 bis 22 Uhr
- Ort: Huchem-Stammeln
- Kosten pro Teilnehmer: 20 €
- gilt auch zur Verlängerung der BdsJ-Leitercard nach 10 Jahren



## 72Stunden-Aktion

Bei der Sozialaktion 2019 heißt es vom 23. bis zum 26. Mai wieder „Uns schickt der Himmel“. Informiere dich über die Aktion unter <https://www.72stunden.de/> und melde deine Schützenjugend als Aktionsgruppe an.

Sei Teil der 72Stunden-Aktion 2019 und merke dir den Termin bereits jetzt vor.



# Diözesanwallfahrt 2018

Bild:  
Etwa 120 Schützen  
nahmen an der  
Diözesanwallfahrt  
teil.

Fotograf:  
Angelika Kopp



Text: Josef Mohr

Rund 120 Schützen aus dem Bistum Aachen folgten der Einladung zur Teilnahme an der jährlichen Wallfahrt des Diözesanverbands. In diesem Jahr traf man in Waldfeucht-Braunsrath zusammen. Nach morgendlicher Stärkung in der örtlichen Festhalle zogen die Pilger, geistlich an-

geführt von Diözesanpräses Monsignore Norbert Glasmacher und profan von Diözesanbundesmeister Josef Mohr, betend und singend durch den Ortsteil zum Klarrissenkloster Maria Lind. Nach dem in der Klosterkirche vom Diözesanpräses in Konzelebration mit Bezirkspräses Pfarrer René

Mertens gefeierten Gottesdienst zogen die Schützen in Prozession zurück zur Festhalle. Ein gemeinsamer Imbiss und der Schlusssingen beendeten diese vom Bezirksvorstand Heinsberg ausgezeichnet vorbereitete Veranstaltung mit öffentlichem Zeugnis des Glaubens am frühen Nachmittag.

## Auseinandersetzung mit nationalsozialistischem Baustil

Bild:  
Der Diözesanvorstand  
besuchte die Burg  
Vogelsang.

Fotograf und Text:  
Josef Mohr



Weiterbildung führte den geschäftsführenden Diözesanvorstand Aachen in die Nähe der Stadt Schleiden zu der früheren NS-Ordensburg Vogelsang. Die Anlage ist nicht nur eines der größten Bauwerke des Nationalsozialismus, sondern auch Ausdruck dessen Überheblichkeit und Men-

schenverachtung. Durch die militärische Nutzung nach dem Zweiten Weltkrieg als „Camp Vogelsang“ spiegelt der Ort zudem den Weg vom „Kalten Krieg“ zum Europa von heute wider. Seit 2006 entwickelt sich hier ein neuer Ort: Vogelsang IP als „Internationaler Platz“ für Toleranz, Vielfalt und ein friedliches Miteinander. Die Erfahrungen aus der Geschichte werden als Verpflichtung und Chance gleichermaßen gesehen. Vom Leitsatz des BHDS animiert, galt das aktuelle, besondere Interesse der Schützen, an Bauwerken beispielhaft aufgezeigt zu bekommen, wie christliche Symbole und Stile in der NS-Ideologie instrumentalisiert wurden. So waren Versammlungsräume im Stil einer Kathedrale,

Für Glaube,  
Sitte und  
Heimat

**BHDS-Diözesanstelle Aachen**  
Tempelhofer Straße 21  
52068 Aachen  
Tel.: 0241 99747414  
bhds-aachen@t-online.de

Postamente überlebensgroßer Statuen altarähnlich errichtet und ein Relief mit, gleich Jesus im Matthäusevangelium 14, über Wasser gehenden Männern geschaffen worden. Der informative Pilotbesuch in Vogelsang war Auftakt weiterer, nunmehr verbandsweit anzubietender Maßnahmen vergleichbaren Inhalts.

## Bald ist es soweit... Bundesjungschützentage



Vom 26.-28. Oktober 2018 werden die Bundesjungschützentage des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ) im schönen Schloß-Holte Stukenbrock zu Gast sein. Die St. Achatius Schützenbruderschaft Stukenbrock-Senne heißt zum größten Begegnungsfest im Bundes BdSJ gemeinsam mit dem BdSJ Diözesanverband Paderborn alle Schüler- und Jungschützen, junggebliebene Schützen aber auch Freunde, Förderer und Funktionäre herzlich willkommen.

Mehrere Schulen der Stadt werden für die Dauer der Bundesjungschützentage zu Schlafräumen umfunktioniert und für die Verpflegung der Teilnehmenden ist gesorgt. Ein Höhepunkt an diesen Tagen sind die verschiedenen Wettkämpfe im Schießen und Fahنشwenken. Ab neun Jahren aufwärts sind die Aktiven im Fahنشwenken unterwegs und auf solchen Wettkämpfen natürlich in der ersten Reihe dabei. Dabei gibt es auch einiges zu sehen, so zum Beispiel die unterschiedlichen Showprogramme der verschiedenen Gruppen aus dem Bundesgebiet. Doch auch der Schießsport kann sich sehen lassen. Für die amtierende Bundesprinzessin Luisa Hanswillemenke aus der Schützenbruderschaft St. Laurentius Westerwiehe im Diözesanverband Paderborn wird es ein Heimspiel. Sie repräsentiert seit den letzten Bundesjungschützentagen im Herbst 2017 die Schützenjugend des Bundes BdSJ. In Schloß Holte-Stukenbrock wird ihr Nachfolger oder ihre Nachfolgerin ermittelt. Auch im Schülerbereich wird dann eine neue Bundesjugendmajestät für Thorben Garlip aus dem DV Köln gesucht und am Samstagabend im Festzelt proklamiert.

Einen weiteren Höhepunkt bieten drei abwechslungsreiche Ausflugsangebote am Samstag. Es geht in den Safari-Park, in das Ishara-Bad in Bielefeld oder zum Swin und Soccer Park Westenholtz. Für gute Stimmung beim Abendprogramm werden am Freitag die Liveband Smile und am Samstag die Band Q5 sorgen.

Ein Hauptaugenmerk sollte für Besucher und Zuschauer auf jeden Fall auf dem Sonntag (28. Oktober 2018) liegen. Ein attraktiver Jugendgottesdienst bildet den Startschuss. Im Anschluss zieht ein großer Festumzug aus Schützenmitgliedern allen Alters durch die Straßen von Schloß Holte-Stukenbrock. Hier zeigt sich die Vielfalt des Schützenwesens in einer ganz ausdrucksstarken Weise, nicht nur durch verschiedene Uniformen, sondern auch durch Fahنشwenker und Musikanten. Im Anschluss findet mit der X.O.Band als Liveact und einem Special Guest noch ein krönender Abschluss statt.

Die Organisatoren und Arbeitsgruppen befinden sich im Endspurt der Planungen. Alle freuen sich auf viele Teilnehmer, die genauso mit Herzblut dabei sind wie sie und an dem Wochenende hoffentlich genau da sind „Wo Generationen Gemeinschaft leben“ (Motto des BJT 2018), nämlich im Herzen der Senne.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular sind zu finden unter [www.bjt2018.de](http://www.bjt2018.de).

## Schützen gegen Rechts!

Der BdSJ ist ein christlicher Verband und als solcher verurteilen wir jegliche Form von Gewalt. So halten wir es natürlich auch im Falle der Entwicklungen Anfang September in Chemnitz. Ein Tötungsdelikt, wie es dort vorkam darf nicht dazu führen, dass sich verschiedene Gruppen und Einzelpersonen mit rassistischen, antisemitischen und menschenverachtenden Äußerungen und Gesten zur Schau stellen und dies auch noch geduldet wird. Die Bilder und Parolen, die durch die Medien gehen, machen uns traurig und lassen uns fassungslos zurück. Deswegen rufen wir auf: Engagiert Euch gegen den rechten Mob und das Zurschaustellung rechter Positionen. Tretet für eine soziale und menschenfreundliche Gesellschaft ein und zeigt Euch solidarisch mit denen, die sich für die Menschlichkeit und gegen die rechte Hetze einsetzen!

Mit unserem Projekt „Schützen gegen Rechts“ stehen wir für eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema: Wir wollen aufzeigen, dass unser Leitsatz heute aktueller ist denn je zuvor. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen gegen Rechts und für ein buntes Land.

Glaube bedeutet für uns Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Wir stehen für ein friedliches Miteinander sowie Gerechtigkeit und lehnen Gewalt in jeder Form ab.

Sitte ist für uns unter anderem das Engagement für lebendige Demokratie und den Schutz der Menschenwürde. Politischen Extremismus lehnen wir immer und überall ab.

Heimat ist für uns der Ort, an dem uns alle Menschen willkommen sind, egal welche Hautfarbe, welche Religion, welches Geschlecht sie haben oder wen sie lieben. Wir grenzen niemanden aus und sind offen für Vielfalt. Aus diesen Gründen stehen wir klar für ein friedliches Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft, in der jeder Mensch als gleichwertig angesehen wird und lehnen jede Form von Rassismus, Sexismus und Nationalismus sowie alle Formen von Diskriminierung von Menschen konsequent ab.



## Wieder da!

Nach ihrer Elternzeit ist Bundesjugendreferentin Simone Seidenberg seit Ende August wieder zurück auf der BdSJ-Bundesstelle und im Einsatz für die Schützenjugend.



# Eine Reise in die europäische Hauptstadt

# Bdsj goes Brüssel

Brüssel hautnah sehen und erleben! Genau das möchten wir mit euch. Deshalb organisiert der BdsJ Diözesanverband Aachen eine spannende und aufschlussreiche Bildungsfahrt in die europäische Hauptstadt Brüssel. Während drei Tagen erkunden wir die Stadt und ihre zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Ebenso steht ein Besuch im Europaparlament, im Atomium und im Schokoladenmuseum auf dem Programm. Natürlich darf dabei auch die Freizeit nicht zu kurz kommen, denn Brüssel bietet auch Shopping Möglichkeiten.

#### Wann?

23. – 25. April 2019

#### Wo?

Von Aachen nach Brüssel und wieder zurück

#### Wer?

Alle interessierten BdsJ'ler zwischen 16-30 Jahren

#### Kosten für Mitglieder?

99,- € pro Person (Unterbringung in Mehrbettzimmer)

119,-€ pro Person (Unterbringung im Doppelzimmer)

#### Kosten für Nicht-Mitglieder?

129,-€ pro Person (Unterbringung im Mehrbettzimmer)

149,-€ pro Person (Unterbringung im Doppelzimmer)

Ein detailliertes Programm und die Anmeldeformulare findet ihr auf unserer Internetseite unter [www.bdsj-aachen.de](http://www.bdsj-aachen.de).

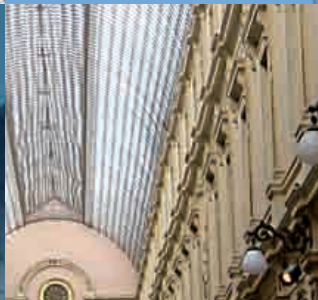
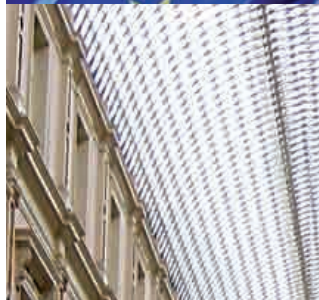
Der BdsJ hält sich vor kleine Änderungen am Programm vorzunehmen. Die Plätze sind limitiert, Anmeldeschluss ist der 25. November 2018.

Es gelten die allgemeinen BdsJ-Ausschreibebedingungen (JungschützenEcho Seite 2).

#### Anmeldung:



Hochheimstraße 47  
52382 Niederzier  
Tel.: 02428 9090090  
Fax: 02428 9090099  
Mail: [info@bdsj-aachen.de](mailto:info@bdsj-aachen.de)



ab 99,-€